Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

136 (22.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20 000** Abonnenten.

Nr. 136. — Karlsruhe, Donnerstag den 22. März 1906. — Telephon-Nr. 36. — **22. Jahrgang.**

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

hd **Berlin,** 21. März. Antrag Liebermann von Sonnenberg betr. **Schutz der Versammlungsfreiheit vor gewaltsamen Störungen.**

Abg. **Giesbert** (Ztr.) führt aus, seine Partei lehne es ab, in einem Augenblick, wo sie selbst ein Reichsvereinsgesetz fordere, uns an die Einzelstaaten zu wenden, um von ihnen Instruktionen an die Polizei zu verlangen. Wir würden damit vielleicht das Versammlungsrecht nur noch mehr einengen und ehe wir uns dem aussetzen, wollen wir doch lieber kleine Tumulte in den Versammlungen in Kauf nehmen.

Abg. **Patzig** (natl.) meint, der Antrag fordere in seinen Folgen unabsehbare landespolizeiliche Bestimmungen, die vielleicht das Versammlungsrecht erst recht schmälern könnten. Deshalb bedauerten seine Freunde, den Wunsch des Antragstellers nicht unterstützen zu können. Wir würden sonst wahrscheinlich von all den anderen Wünschen, die wir an ein Reichsvereinsgesetz knüpfen, nichts erreichen. Redner ist noch nicht in der Lage, die Schuld an den Vorgängen bei der Eisenacher Wahl einseitig auf die Sozialdemokraten schieben zu können.

Abg. **Porzig** (kons.) stimmt dem Antrage zu, denn gerade die gegenwärtigen Zustände mit der polizeilichen Auflösungs-Befugnis gefährde die VersammlungsFreiheit.

Abg. **Raab** (Ant.): Wer es ehrlich meint mit dem Versammlungsrecht, muß dem beistimmen, daß auf dem Wege unseres Antrages auch die Minderheit die Sicherheit erlange, sich Gehör verschaffen zu können.

Abg. **Bernstein** (Soz.) legt dar: Das Versammlungsrecht einzuschränken und es womöglich aufzuheben, das sei das eigentliche Ziel dieses Antrages. Insoweit überhaupt Versammlungen von Arbeitern gestört worden seien, sei das geschehen durch nicht organisierte Arbeiter. Umsomehr liege Anlaß vor, den Arbeitern das Koalitionsrecht uneingeschränkt zu gewähren.

Abg. **Schrader** (frs. Vg.) hält es nicht für nötig, neue Bestimmungen zum Schutze der Versammlungen zu erlassen. Im allgemeinen verliefen die Versammlungen in vollster Ordnung. Wir wollen ein gutes einheitliches Versammlungs- und Vereinsrecht im Reiche aber kein Polizei-Ermessen, keine Polizei-Diktatur. Wir lehnen daher den Antrag ab. (Beifall.)

Abg. **Sindermann** (Soz.) bekämpft ebenfalls den Antrag.

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Vg.) ist für den Antrag und bestreitet gegenüber dem Abgeordneten **Bernstein,** daß gerade die Sozialdemokratie die Versammlungsfreiheit hochhalte.

Abg. **Stücklen** (Soz.) wirft in einer Entgegnung dem Vorredner vor, Behauptungen wider besseres Wissen aufgestellt zu haben, was Präsident Graf Ballestrem als unzulässig bezeichnet. Als Redner weiter dem Abg. Raab Verleumdung vorwirft, ruft ihn der Präsident zur Ordnung.

Sodann sprechen noch die Abgeordneten **Burckhardt** und **Schack** (beide wirtsch. Vg.), **Reißhaus** (Soz.), **Zimmermann** (Ant.), der namentlich den Versammlungs-Terrorismus der Sozialdemokratie im Königreich Sachsen schildert, ferner **Horn** (Soz.), **Schöpflin** (Soz.) und **Hoffmann**-Berlin (Soz.).

Darauf schließt die Debatte und nach einem Schlußwort des Abg. **Liebermann** wird dessen **Antrag abgelehnt.** Dafür stimmte nur die Rechte.

Ohne jede Debatte wird sodann der Antrag Bernstorff betr. Herabsetzung der Zuckersteuer-Verbrauchsabgaben der Budgetkommission überwiesen. Es geschieht dies auf Vorschlag des Abg. Götz von Ohlenhusen, da der Antragsteller am Erscheinen verhindert war.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. **Weiterberatung des Kolonialetats.** Schluß 6¼ Uhr.

* * *

= **Berlin,** 21. März. (Tel.) Die **Steuerkommission** des **Reichstags** begann die **3. Lesung** der Vorschläge betreffend die **Personenfahrkartensteuer.** Im Laufe der Debatte erklärte der preußische Finanzminister Frhr. **v. Rheinbaben,** er habe **ernsthafte Bedenken** gegen die **Kilometerzuschläge.** Vom Standpunkt des Verkehrs ständen ihnen schwere Bedenken gegenüber. Außerdem sei die finanzielle Wirkung weit überschätzt. Der Minister trat schließlich für den **Antrag Dietrich** (kons.) ein, der mehrere **Zusätze** zur Regierungsvorlage wünscht. Nachdem auch Staatssekretär Frhr. **von Stengel** erklärt hatte, der **Antrag Dietrich** biete einen **Weg zur Einigung,** vertagt sich die Kommission auf morgen.

Die Ablehnung des selbstständigen Reichskolonialamts.

= **Berlin,** 21. März. Die schon telegraphisch gemeldete **Ablehnung** des selbständigen **Reichskolonialamtes** durch die **Budgetkommission** des **Reichstags** wird viel besprochen. Die **Budgetkommission** hatte in ihrer heutigen Sitzung zunächst den Rest des **Etats** des **Auswärtigen genehmigt,** darunter eine Mehrforderung von 500 000 ℳ für **geheime Ausgaben** für das Auswärtige Amt und war alsdann zum Etat des **Reichskolonialamts** übergegangen.

Staatssekretär v. **Tschirschky** erklärte hierbei, er halte die **Scheidung der Arbeiten des Kolonialamts** von denen des **Auswärtigen Amtes** im **Interesse der Sache** selbst, durchaus für geboten. Dies sei auch die Ueberzeugung seines Vorgängers gewesen. **Bedenken** über etwaige **Schwierigkeiten** zwischen dem Auswärtigen Amt und dem Kolonialamt in den auswärtigen Angelegenheiten seien **unbegründet.**

Unterstaatssekretär v. **Mühlberg** befürwortete ebenfalls die **Selbständigmachung** des Kolonialamts. Dieselbe sei nicht nur aus **sachlichen** sondern auch aus **persönlichen Gründen** vorteilhaft.

Legationsrat **Helfferich** schließt sich dem Vorredner an und betont, das die **Kolonialabteilung** durch die **allmählige Umwandlung** der **Interessensphären** in **wirkliche Kolonien,** die **regiert** und **verwaltet** werden müssen, zu einer **zentralen Verwaltungsbehörde** geworden sei. Der **Geschäftsumfang** sei dermaßen gewachsen, daß er sich in dem Rahmen der **Abteilung** des **Außenamts jetzt nicht mehr** ordnungsgemäß **bewältigen** lasse.

Nachdem Graf **Oriola** (natl.) sich entschieden **für die Errichtung** eines **Reichskolonialamts** und **Müller-Sagan** (frs.) sich **dagegen ausgesprochen** hatte, **befürwortet** Legationsrat **Helfferich** nochmals die **Vorlage** unter Hinweis auf die **Verhältnisse** in **England** und **Frankreich.**

Nach weiterer Debatte beantragte alsdann Abg. **Spahn** (Ztr.), da seine **Bedenken nicht beseitigt** seien, **getrennte Abstimmung** über die **Forderung** des **Staatssekretärs** und diejenige des **Unterstaatssekretärs.** Der **Staatssekretär** eines **selbständigen Reichskolonialamts** wurde darauf mit 17 gegen 11 Stimmen **abgelehnt,** der **Unterstaatssekretär** der **Kolonialabteilung** des Auswärtigen mit 18 Stimmen **angenommen.**

(Neue Meldungen.)

= **Berlin,** 21. März. Verschiedene Abendblätter glauben, daß infolge **Ablehnung** des von der Regierung geforderten **Staatssekretärs** für die **Kolonien** durch die **Budgetkommission** des Reichstages der **Erbprinz zu Hohenlohe** von der **Leitung der Kolonialabteilung zurücktreten** werde.

= **Berlin,** 21. März. Von hier wird der „Frkft. Ztg." gemeldet: In Regierungskreisen scheint man noch zu hoffen, daß das **Plenum** des **Reichstages** sich vielleicht von der Notwendigkeit eines **selbständigen Kolonialamtes** mit einem **Staatssekretär** an der Spitze überzeugen und die von der **Budgetkommission abgelehnte Forderung** schließlich **doch bewilligen** werde. Der **ablehnende Beschluß** der **Zentrumsfraktion** soll bei **geringer Besetzung** gefaßt worden sein, und man rechnet wohl mit der **Möglichkeit,** daß diese Partei, deren Motive für die Ablehnung des Staatssekretärs nicht ganz klar und vieleicht nicht einheitliche sind, sich zur Bildung einer **Mehrheit** werde bewegen lassen. Ob dafür Aussicht ist, vermögen wir nicht zu beurteilen, denn es sprechen offenbar in dieser Frage sehr verschiedene **persönliche** und **sachliche Interessen** auf verschiedenen Seiten mit. . . . Jedenfalls bedeutet die **Ablehnung** des Kolonialamtes und des Staatssekretärs eine **Niederlage** des **Reichskanzlers** in einer immerhin **wichtigen Frage,** für die auch der **Kaiser** sich besonders interessiert zu haben scheint.

hd **Berlin,** 22. März. Eine parlamentarische Korrespondenz meldet, daß der **Erbprinz zu Hohenlohe** sich entschlossen habe, auch den Posten eines **Unterstaatssekretärs im Kolonialamt anzunehmen.**

Aus der evangelischen Kirche in Baden.

* **Karlsruhe,** 20. März. Aus Kreisen der Geistlichkeit wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: Der eben erschienene **Generalbescheid** des badischen evangelischen **Oberkirchenrats** auf die Verhandlungen der **Diözesansynoden 1905** enthält manches, was auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Zunächst wird beklagt, daß der **Kirchenbesuch** wiederum um einen Strich **gesunken** ist, nämlich um ein Zehntel Prozent der Bevölkerung. Obenan steht Boxberg mit 49,1 Prozent gegen 51,9 Prozent im Vorjahr. Der Landesdurchschnitt der Zahl der **Gottesdienstbesucher** ist in dem ziemlich liberalen Baden mit 33,7 Prozent der Bevölkerung immerhin noch höher als in manchen Landeskirchen, unter deren Geistlichkeit die strenge Orthodoxie herrscht. Der Bescheid legt den Geistlichen in Bezug auf die Predigt sehr vernünftige Dinge ans Herz: „Die Predigtweise ist vielfach noch zu theoretisierend. Die **Predigt** muß im **besten Sinne modern** werden und sie ist es schon vielfach geworden. Es wird eine Hauptaufgabe der **Predigt** sein müssen, das, was den heutigen Menschen bewegt, so weit er überhaupt mit offenen Augen und teilnehmendem Herzen Welt und Leben betrachtet, mit in ihren Bereich zu ziehen. Sie muß lebensvoller, beziehungsreicher, mit einem Wort praktischer werden." Auch in der Frage der Beteiligung von Geistlichen bei **Feuerbestattungen** nimmt die badische Kirchenbehörde bekanntlich einen sehr weitherzigen Standpunkt ein. Sie sieht darin eine ganz berechtigte allgemeine Uebung. Der **Mangel an evangelischen Lehrern** hat an manchen Orten zur Folge, daß anstatt evangelischer Pädagogen katholische angestellt werden müssen, was für die Erteilung des Religionsunterrichts lästig ist. Bezüglich der Ausschmückung der Bücher und Erweckung des religiösen Kunstsinns in der Jugend wird ein **Brief** des Malers Professor Hans **Thoma** abgedruckt: „Ich weiß, wie bilderhungrig die Kinder meistens sind, wie in ihnen ein Sinn lebendig ist, der bei den meisten durch eine Art Vernachlässigung wieder verloren geht. Sie legen viel in die Bilder hinein, sie **lesen viel aus den Bildern heraus.** Die Wirkung der Bilder auf sie ist viel größer als bei Erwachsenen." Daher wird die Stuttgarter Vollbibel mit ihren 280 Schnorrschen Bildern u. a. empfohlen. Daß Gemeinden mit fleißigem Kirchenbesuch nicht immer auch in der Sittlichkeit fleißig sind, beweist besonders **eine** Diözese durch die **große** Zahl unehelicher Kinder. Die unmäßigen **Kirchweihfeste** sucht man dadurch unschädlicher zu machen, daß man sie möglichst alle auf **einen Sonntag** verlegt, womit dann das Herumziehen in Nachbargemeinden den halben Sommer hindurch wegfiele. Von Seiten der katholischen Kirche geht man an manchen Orten sehr rücksichtslos gegen die evangelische vor, besonders in **gemischten Ehen,** dieser **ewigen Quelle gehässigen Streites.** Der Oberkirchenrat mahnt: „Nicht angreifen, aber stets bereit stehen zum Schutz und männlicher Abwehr und den aufgenötigten Verteidigungskampf mit Wahrheit und Liebe führen!" Daß über die allerdings nicht wegzuleugnende Verrohung der Jugend wieder Klagen fallen, ist selbstverständlich. Merkwürdig ist ferner, daß man die kirchlichste Diözese des Landes bezüglich ihrer Kollekten an letzter Stelle findet. Höchst seltsam klingt auch, daß die Fürstl. Leiningsche Patronatsherrschaft von den Pfarrern, die sie auf Patronatsstellen ernennt, immer noch eine rechtlich nicht begründete sogen. Präsentationstaxe erhebt und davon absolut nicht lassen will. Der **Voranschlag** für allgemeine **Kirchensteuer** weist 574 337 ℳ nach den ordentlichen Erhebungsregistern auf, der für

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(79. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es wurde mir unsagbar schwer, den Brief zu Ende zu lesen; die unglückliche Verkettung der Umstände und die vielen Mißverständnisse, die er enthielt, mußten mich aufs peinlichste berühren. Eines Unrechts war ich mir diesem Mädchen gegenüber nicht bewußt; ich hatte nur das Mißgeschick gehabt, sie abzuschrecken, wenn sie sich mir nähern wollte. Ich konnte mir damals ihr Benehmen nur damit erklären, daß sie irgendwie an dem Verschwinden des Diamanten beteiligt sei und mir ein Schuldbekenntnis habe ablegen wollen, was ich aus verschiedenen Gründen zu vermeiden wünschte. Für jetzt wurde meine Betrübnis über Rosannas klägliches Geschick jedoch durch den Gedanken zurückgedrängt, daß mir das Schreiben auch nicht den leisesten Lichtschimmer gebracht hatte. Ich sah keinen Ausweg aus dem schrecklichen Wirrsal.

Betteretsch saß mir mit niedergeschlagenen Blicken stumm gegenüber. „Keine Spur, die uns auf den rechten Weg leiten könnte", sagte er endlich mit einem tiefen Seufzer.

„Ich muß nach London zurück, um Herrn Bruff zu konsultieren", rief ich, mich zusammenraffend; „auch den Wachtmeister Cuff will ich in Dorking aufsuchen. Wenn mir die beiden nicht helfen können, so bin ich mit meinem Latein zu Ende."

Kaum hatte ich diese Worte gesprochen, als draußen an der Tür geklopft wurde.

„Herein", rief Betteretsch ärgerlich über die Störung.

Die Tür ging auf und ein höchst wunderlich aussehender Mensch trat geräuschlos auf die Schwelle. Nach seiner Gestalt und seinen Bewegungen zu urteilen, war er noch jung, aber sein Gesicht, das zahllose Runzeln bedeckten, hatte einen greisenhaften Ausdruck. Die Wangen waren so tief eingefallen, daß die Backenknochen weit vorstanden; seine Nase war schmal und fein, die Stirn stieg hoch und gerade über den dichten Brauen empor und seine sonderbaren Augen vom sanftesten Braun sahen mich aus ihren tiefliegenden Höhlen so träumerisch und traurig an, daß mein Blick unwillkürlich gefesselt wurde. Seltsam erschien auch das kurze, dichte Lockenhaar, das an einigen Stellen ganz die Farbe verloren hatte. Oben auf dem Kopfe zeigte es noch das natürliche Schwarz, an den Seiten war es aber vollkommen weiß ohne jede Abstufung ins Graue. Zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich den Mann mit einer Neugier anstarrte, die allen Regeln der Höflichkeit widersprach, während er mir einen milden Blick zuwarf, der um Nachsicht zu bitten schien, was mich vollends verwirrte.

„Entschuldigen Sie," sagte er, „ich wußte nicht, daß Herr Betteretsch beschäftigt ist."

Er zog einen Zettel aus der Tasche. „Hier ist die Liste für nächste Woche." Betteretsch nahm das Papier und der Mann entfernte sich wieder so leise wie er gekommen war.

„Wer ist das?" fragte ich.

„Herr Candys Assistenzarzt. Sie werden wohl schon gehört haben, daß sich der kleine Doktor von der heftigen Erkältung, die er sich an jenem Geburtstagsabend zugezogen, nie wieder ganz erholt hat. Gesundheitlich geht es ihm jetzt zwar ziemlich gut, aber er hat durch das hohe Fieber sein Gedächtnis eingebüßt. Der Assistent muß die ganze Praxis versehen, die freilich auch mehr zusammenschrumpft; nur die Armen lassen ihn noch rufen, denn die haben keine Wahl, sie müssen sich an den Mann mit dem Zigeunergesicht und dem schekigen Haar wenden, wenn sie überhaupt ärztliche Hilfe haben wollen."

„Mir scheint, der Mensch ist Ihnen unangenehm, Betteretsch?"

„Es mag ihn niemand leiden. Schon sein Aeußeres ist abstoßend; auch erzählen die Leute, er habe keinen sehr guten Ruf gehabt, ehe er zu Candy kam. Man weiß nichts von seiner Vergangenheit und er hat keinen Freund am Ort. Das spricht doch nicht gerade für ihn."

„Was wollte er denn mit dem Zettel?"

„Es ist die Liste der Armen und Kranken, die einer Stärkung bedürfen. Mydlay ließ allwöchentlich guten, alten Wein unter sie verteilen und Fräulein Rahel hat die Gewohnheit beibehalten."

Candys Assistenzarzt hatte einen zu starken Eindruck auf mich gemacht, als daß ich den Gedanken an ihn gleich wieder loswerden konnte. „Wie heißt denn der sonderbare Mann?" fragte ich.

„Er hat den häßlichsten Namen von der Welt. Esra Jenning heißt er," antwortete Betteretsch.

Fünftes Kapitel.

Es ließ mir keine Ruhe, bis ich wieder auf dem Weg nach dem Bahnhof war, wohin mich mein alter Freund natürlich begleitete. Den Brief trug ich in der Tasche und das zusammengewickelte Nachthemd in einem kleinen Sack. Gleich nach meiner Ankunft in London wollte ich beides Herrn Bruffs scharfsinniger Besichtigung unterbreiten, noch ehe ich mich an dem Abend zu Bette legte.

Solange ich Betteretsch kannte, waren wir noch nie schweigsam nebeneinander hergegangen; jetzt wußte er mir aber kein Wort zu sagen. Ich hatte jedoch noch einige Fragen an ihn zu stellen, und als die Pförtnerwohnung hinter uns lag, fing ich eine Unterhaltung mit ihm an.

„Vor meiner Abfahrt möchte ich noch zweierlei wissen, was auf mich selbst Bezug hat und worüber Ihr mir Auskunft geben sollt, Betteretsch. Meine Fragen werden Euch vielleicht überraschen. Die erste lautet: War ich an dem Abend von Rahels Geburtstag betrunken?"

Der Alte machte große Augen. „Sie betrunken, Herr Franklin! Das ist ja gerade Ihr großer Fehler, daß Sie bei Tische trinken und nach dem Mittagessen keinen Tropfen mehr zu sich nehmen."

(Fortsetzung folgt.)

örtliche Kirchensteuern 649 781 ℳ, was denn doch zusammen eine ganz stattliche Summe gibt. Im allgemeinen bezeugt der interessante Bescheid wieder die milde, vernünftige und von jeder Engherzigkeit freie Gesinnung der überwiegend kirchlich liberalen Behörde, die sich manches stramme „Kirchenregiment" zum heilsamen Vorbild nehmen sollte. Hoffentlich erleben wir in Baden nicht auch noch einen kirchlichen Ruck nach Norden hin.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 21. März. Gegenüber der von der „Deutsch-evangelischen Korresp." in der Nummer vom 16. März aufgestellten Behauptung, daß an der Hoftafel vom 25. Februar die zwei katholischen Kardinäle aus Köln und aus Breslau die einzigen Vertreter der amtlichen Kirche gewesen seien, weist die „Nordd. Allg. Ztg." darauf hin, daß am 25. Februar an der Galatafel im Weißen Saale sowohl Oberhofprediger Dryander, wie drei Vertreter des deutschen evangelischen Kirchenausschusses, der Präsident des evangelischen Oberkirchenrates Voigts, Oberkonsistorialrat v. Kalber-München und Oberhofprediger Ackermann aus Dresden plaziert waren.

= **Posen**, 21. März. Der polnische Ostmarkenverein hielt seine erste Protestversammlung gegen den Erzbischof Stablewski in Groß-Jeziory bei Strelno ab. Einstimmig wurde eine Resolution gegen den Erzbischof gefaßt, worin das Vorgehen des Erzbischofs gegen den „Straz"-Verein als geradezu unbegreiflich bezeichnet wird. (Frkf. Ztg.)

Reichstags-Ersatzwahlen.

= **Kaiserslautern**, 21. März. Bei der in Kirchheimbolanden stattgehabten Reichstagsersatzwahl erhielten nach vorläufiger Feststellung Schmitt (Kand. der vereinigten Liberalen) 7565, Rosinden (Bd. d. Ldw.) 6597, Kempf (Zentr.) 2784 und Clemens (Soz.) 7568 Stimmen; es ist somit Stichwahl zwischen Schmitt und Clemens erforderlich.

= **Hechingen**, 21. März. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl erhielten nach vorläufiger Feststellung Belzer (Ztr.) 7091, Beck (lib.) 1908, Nill (Soz.) 322 Stimmen, zersplittert 182 Stimmen.

Schweiz.

= **Bern**, 21. März. (Tel.) Der Nationalrat beschloß nach zweitägiger Debatte mit 127 gegen 9 Stimmen, in die Beratung des vom Ständerat bereits einstimmig genehmigten Gesetzentwurfs, betreffend die strafrechtliche Verfolgung der Verherrlichung anarchistischer Verbrechen und Aufreizung zu solchen, einzutreten.

Spanien.

= **Madrid**, 20. März. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung endgiltig den von einer gemischten Kommission aus Senatoren und Deputierten erstatteten Bericht über den Gesetzentwurf betreffend die Zuständigkeit der Gerichte zur Aburteilung von Vergehen gegen Vaterland und Armee angenommen.

Frankreich.

= **Paris**, 21. März. In Sauges im Departement Haute-Loire ist eine Kompanie Infanterie eingerückt, um bei der Inventaraufnahme in einigen Gebirgsdörfern mitzuwirken. Man befürchtet ernste Ruhestörungen.

Aus der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 21. März. (Tel.) In der Deputiertenkammer stand heute zur Beratung das Finanzgesetz. Die Kommission beantragte einen Artikel, welcher besagt, daß an die Stelle der Militärgerichte 2. Instanz in Friedenszeiten der Kassationshof treten solle.

Constant (Soz.) verlangt gänzliche Abschaffung der Kriegsgerichte. Klotz fordert die Trennung des Kommissionsartikels vom Finanzgesetz.

Seitens der Regierung wird die Abschaffung der Militärgerichte 2. Instanz gebilligt.

Mehrere Redner, unter ihnen Brisson, bekämpfen die in dem Antrag Klotz geforderte Abtrennung des Kommissionsartikels. Ministerpräsident Sarrien erklärt, daß die Regierung aus finanziellen Besorgnissen die Abtrennung wünsche.

Die Lostrennung wird hierauf gemäß dem Antrag Klotz mit 424 gegen 135 Stimmen beschlossen.

Sodann gelangt der von der Kommission beantragte Artikel zur Annahme.

Norwegen.

= **Christiania**, 21. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Staatsrates wurde der frühere Gesandte v. Ditten zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Kapitän Lie zum Legationssekretär, der in Berlin tätige Generalkonsul Johann Michelet zum Legationssekretär bei der norwegischen Gesandtschaft in Berlin ernannt. Die Amtstätigkeit des letzteren als Generalkonsul wird durch die Ernennung nicht berührt.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. d. M. gnädigst geruht, zu ernennen: den Landeskommissär Geheimen Rat Otto Braun in Karlsruhe unter Enthebung von der Stelle des Landeskommissärs für die Kreise Karlsruhe und Baden zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern; den Amtsvorstand Geheimen Oberregierungsrat Adolf Föhrenbach in Karlsruhe zum Kollegialmitglied im Ministerium des Innern und zum Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden; den Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Hans Freiherrn v. Krafft-Ebing in Lahr zum Amtsvorstand in Karlsruhe. Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. März d. J. wurde Gewerbelehrer Cäsar Kuhn an der Gewerbeschule in Bretten in gleicher Eigenschaft an jene in Lahr versetzt und ihm die Stelle des ersten Lehrers (Vorstands) übertragen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

v. Pritzbuer, Intend.-Assessor von der Intend. des 14. Armeekorps, zum 15. März 196 als Vorstand zu der Intend. der 17. Div. versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —

Uebertragen:

dem Finanzassistenten Richard Heuß in Boxberg die Stelle eines Gehilfen bei der Revision des Evang. Oberkirchenrats.

— Großh. Oberschulrat. —

Bruder, Albert, in nicht etatmäßiger Eigenschaft verwendeter Diener am Gymnasium Lahr, wird etatmäßig; Rommele, Leopold, Schutzmann in Karlsruhe, erhält die Amtsstelle eines Dieners am Lehrerseminar Ettlingen.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern

Gestorben:

Amtsdiener Hermann Barth in Freiburg.

— Gr. Verwaltungshof. —

Zuruhegesetzt:

Urban Wunsch, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Etatmäßig wieder eingestellt:

der vormalige Straßenmeister Max Herlan in Wiesenthal.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Jakob Moll in Unterbalbach.

Aus dem Bereiche des Gr. Ministeriums der Finanzen.

— Zollverwaltung. —

Zugeteilt:

Finanzassistent Otto Harrer, zurzeit Einjährig-Freiwilliger in Freiburg, dem Hauptsteueramte daselbst.

Die Finanzassistenten: Karl Eckert in Ueberlingen dem Hauptsteueramte Konstanz, und Heinrich Weis in Freiburg dem Hauptzollamte Mannheim.

Versetzt:

die Grenzaufseher: Karl Höfler in Lörrach nach Grenzacherhorn und mit den Geschäften eines Postenführers betraut; Heinrich Nägele in Hemmenhofen nach Basel und mit den Geschäften eines Hauptamtsdieners betraut; Karl Zimmermann in Badisch-Rheinfelden nach Waghäusel und mit den Geschäften eines Zuckersteueraufsehers betraut.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

Birkenstock, Johann, Unterl. an landwirtschaftlicher Winterschule Freiburg, als Hilfsl. nach Mannheim;
Ege, Karl, Unterl. in Reichenthal, als Hilfsl. nach Baierthal, Amts Wiesloch;
Fehel, August, Unterl., von Hambrücken nach Reichenthal, Amts Rastatt;
Hipp, Jakob, Unterl., v. Waldshut nach Oestringen, Amts Bruchsal.
Lahner, Sigmund, Unterl., von landwirtschaftlicher Winterschule Waldshut an Volksschule daselbst;
Lenz, Leo, Unterl. in Krautheim, bleibt daselbst;
Mayer, Katharina, Hilfsl. in Hambrücken, Amts Bruchsal, wird Unterl. daselbst;
Schwarz, Emma, Schulkandidatin, als Hilfl. nach Reichenbach, Amts Triberg;
Vögele, Hermine, Hilfsl., von Knielingen nach Ettlingen;
Weißenburger, Anton, Unterl. an landwirtschaftlicher Winterschule Ladenburg, als Hilfsl. nach Hockenheim, Amts Schwetzingen.

In den Ruhestand treten:

Lutz, Georg, Hauptl. in Neudenau;
Rappert, Martin, Hauptl. in Mannheim.

Aus dem Schuldienst treten aus:

Baumstark, Unterl. in Dinglingen;
Linnebach, Lilli, Unterl. in Friedrichsthal.

Badische Chronik.

□ **Mannheim**, 21. März. Gestern begann mit einem interessanten Vortrag des Oberbürgermeisters Dr. Beck die Beratung des städtischen Budgets. Die Herabsetzung der Umlage um 9 ₰ wurde ermöglicht durch den enormen Wirtschaftsüberschuß von fast 700 000 ℳ, doch lasse dieser über Erwarten glänzende Abschluß allzukühne Erwartungen auf die Zukunft nicht zu. In vielen Städten werden die Ueberschüsse nicht für die Wirtschaft zur Herabsetzung des Umlagefußes verwendet, sondern admassiert zur Ausgleichung für schlechte Zeiten, um in solchen nicht mit der Umlage hinauf steigen zu müssen, oder zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse. Es werde zu erwägen sein, ob dieser Gedanke nicht auch in unserem Gemeindehaushalte durchzuführen wäre. Eine weitere Belastung unseres diesjährigen sehr optimistisch aufgebauten Etatgebäudes dürfte nicht erfolgen, soll nicht der Bau bedenklich ins Schwanken geraten. Denn große Vorsicht sei geboten, weil mit der Ausführung des Ergänzungswasserwerkes mit einem Kostenaufwande von 2½ Millionen Mark die Reinerträgnisse des Wasserwerkes — weil durch Amortisation, Verzinsung und Abschreibungen in Anspruch genommen — völlig verschwinden werden. Auch sonst seien Einnahmeausfälle zu erwarten.

Der Umlagefuß müsse bei den enormen Steuerkapitalien doch als ein sehr hoher angesehen werden. Mit der Rheinregulierung müsse man sich — als einem Akte staatlicher intensiver Fürsorge für den Handels- und Industrieplatz Mannheim — ohne Klagen und Murren abfinden. An außerordentlichen Mitteln wurden 1905 verausgabt 4 424 936 ℳ 54 ₰. Im ganzen sind in Vollendung, teils in Ausführung oder der Ausführung nahe Bauten im Gesamtbetrage von 19 Millionen. Ein vielleicht noch viel verhängnisvolleres Ereignis wäre es für Mannheim, wenn die mit allen Mitteln betriebene Einführung von Schiffahrtsabgaben gelingen würde. Die Fortsetzung der Mainkanalisation werde ihre sehr nachteiligen Rückwirkungen auf den Mannheimer Handel nicht verfehlen. Daß der Zolltarif einen günstigen Abschluß für Mannheim nicht ausüben wird, sei zweifellos. Redner wendet sich gegen den Vermögenssteuerentwurf, besonders gegen die vorgesehene gewerbliche Progression. Mannheim würde 396 014 100 ℳ Gewerbesteuerkapital ein Drittel der gewerbesteuerlichen Progression des ganzen Landes zu tragen haben.

Notwendig seien Maßnahmen gegen die Wohnungsnot. Durch die großherzige Freigebigkeit des verstorbenen Herrn Stadtrats Herschel sei die Möglichkeit der Erstellung eines Zentralbades mit Schwimmhalle für unsere Stadt näher gerückt. Redner schloß unter Hinweis auf das bevorstehende Jubiläumsjahr mit der Hoffnung, daß es gelingen möge, Mannheims wirtschaftliche Stellung in Handel und Industrie immer mehr zu kräftigen und zu entwickeln. In der nachfolgenden Debatte dankten mehrere Redner dem Oberbürgermeister, der es verstanden habe, in der 1. Kammer in fachmännischer Weise die Gründe für diese seine Politik anzuführen. Gerade diese Anlehnspolitik sei es gewesen, die Mannheim zu dem gemacht habe, was es heute ist. Stadtv. Gießler zerstreute das Argument, daß durch das neue Vermögenssteuergesetz das Gewerbe noch weiter als bisher belastet werde.

☘ **Mannheim**, 22. März. Die Großherzogliche Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen hat dem hiesigen Ausstellungsunternehmen ihr besonderes Entgegenkommen dadurch bewiesen, daß sie mit Entschließung vom 14. März für alle Gegenstände, welche auf der hiesigen Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, auf den badischen Linien und auf der badischen Strecke der Main-Neckar-Bahn die frachtfreie Rückbeförderung gewährt hat. Die Großh. Generaldirektion hat sich ferner mit besonders dankbar anzuerkennender Zuvorkommenheit an die übrigen deutschen Bahnverwaltungen wegen Bewilligung des gleichen Zugeständnisses gewandt.

Heidelberg, 21. März. Hier wurde ein süddeutscher Bezirksverband des Vereins deutscher Handelslehrer gegründet.

* **Offenburg**, [illegible]. März. Das vierte Bundesfest des Badischen Zitherbundes wird am 12., 13. und 14. Mai d. J. in hiesiger Stadt abgehalten werden. Den Hauptanziehungspunkt des Festes dürfte das am 13. Mai im Unionsaale stattfindende Konzert bilden, bei welchem über 150 Personen mitwirken werden.

♂ **Kürzell**, 20. März. Der Tuberkuloseausschuß Lahr hielt am Sonntag nachmittag im hiesigen Rathaussaale seine fünfte Versammlung ab. Der außerordentlich zahlreiche Besuch zeigte, daß den Bestrebungen des Ausschusses, durch Belehrung diese schreckliche Krankheit zu bekämpfen, auch ein reges Interesse entgegengebracht wird. Der Vorsitzende, Herr Geh. Regierungsrat Dr. Clemm aus Lahr erteilte nach kurzer Einleitung dem Referenten Herrn Dr. Baumstark aus Ottenheim das Wort. In über einstündigem, allgemein verständlichen Vortrag verbreitete sich der Redner über die Entstehung der Tuberkulose, die Verboten derselben, und gab manche beherzigenswerte Verhütungsmaßregeln, wie kräftige Ernährung, gesunde Wohnungen, Reinlichkeit, möglichst staubfraue Luft usw. Bei der nun folgenden Diskussion gab Herr Geh. Hofrat Kröll aus Lahr noch recht beachtenswerte Winke über Desinfektion der Wohn- und Schlafräume, sowie der von Tuberkulosen getragenen Kleider. Wenn man bedenkt, daß diese Krankheit in Deutschland jährlich über 100 000 Opfer fordert, und nach einem Sachverständigen ein Siebentel der Menschheit der Tuberkulose erliegt, so verdienen die gemeinnützigen Bestrebungen der Tuberkuloseausschüsse auch alle Beachtung und Anerkennung.

* **Freiburg**, 21. März. Die Kreisversammlung des Kreis-Verbandes Freiburg findet am 4. und 5. April im Kornhaussaale hier statt. Wie aus dem allgemeinen Geschäftsbericht hervorgeht, haben die Steuerkapitalien gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung um 21 393 994 Mark erfahren. Sie betragen im ganzen 768 476 455 ℳ, wovon auf die Stadt Freiburg 313 515 244 ℳ entfallen, d. h. 17 508 461 ℳ mehr als im Jahre 1905. Das reine Vermögen des Kreises betrug am Schlusse des letzten Jahres 262 662 ℳ 41 ₰ und hat sich gegenüber 1904 um 46 121 ℳ 36 ₰ vermehrt. Gegenüber den Sätzen des Voranschlags für 1905 ergab die Rechnung eine Ersparnis von 16 198 ℳ 65 ₰. Die Umlage für 1906 beträgt auf 100 ℳ Steuerkapital 4,25 ₰.

* **Gutach**, 21. März. Der 20jährige Dienstknecht Johann Brüstle von hier wurde gestern im Walde zwischen Gutach und Prechtal erhängt aufgefunden. Der Beweggrund soll Furcht vor Strafe sein.

* **Schopfheim**, 21. März. Der Landwehr- und Reservisten-Verein hielt letzten Samstag eine stark besuchte Versammlung ab. Unter andern geschäftlichen Mitteilungen gab der Vorsitzende, Herr Rechtskonsulent

Theater, Kunst und Wissenschaft.

[–] **Karlsruhe**, 22. März. In diesen Tagen wird ein Buch die Presse verlassen, in welchem zum ersten Male ein Stoff aus der alten zähringischen Herzogsgeschichte in Form eines Romans behandelt wird und das darum gerade in der jetzigen Zeit besonderes Interesse hervorrufen dürfte. Das Buch, dessen Zueignung Se. Kgl. Hoheit der Großherzog anzunehmen geruhte, betitelt sich: „Das Alexanderlied", historischer Roman aus der Zeit Bertold V. von Zähringen, von Albert Herzog. Es hat zum Mittelpunkte die Gestalt des stolzen Fürsten, dem im Jahre 1197 die deutsche Königskrone angetragen ward, des Letzten aus dem mittelalterlichen Herzogszweige des alten Hauses der Zähringer. Wir werden auf den Roman, der im Verlage von Josef Singer-Straßburg herausgegeben wird, bei seinem demnächstigen Erscheinen näher zurückkommen.

* **Heidelberg**, 21. März. Der ordentliche Professor der Kirchengeschichte an der Universität Kiel Herr Konsistorialrat D. Dr. von Schubert, hat einen Ruf als Ordinarius der Kirchengeschichte an unserer Universität als Nachfolger Adolf Hausraths erhalten. Wie wir dem „Ak. Deutschland" entnehmen, steht Herr von Schubert, ein geborener Dresdener, im 47. Lebensjahre. Ursprünglich Historiker aus der Schule Baumgartens, wandte er sich 1884 der Theologie zu, war nach Abschluß seiner Studien 4 Jahre als Lehrer in den großartigen Anstalten des Rauhen Hauses bei Hamburg tätig und wurde 1891 a. o. Professor der Kirchengeschichte in Straßburg. Bereits 1892 wurde er Ordinarius in Kiel und 1897 zugleich Mitglied des Landeskonsistoriums für Schleswig-Holstein in Kiel. Er entfaltete eine außerordentlich fruchtbare literarische Tätigkeit und ist als Forscher wie als akademischer Lehrer hochangesehen.

* **Heidelberg**, 21. März. Gestern nachmittag wurde der in Baden-Baden verstorbene Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Emmerling, Vorstand des agrikulturchemischen Laboratoriums der Landwirtschaftskammer in Kiel auf dem hiesigen Friedhof bestattet. Im Namen der Alten Herren der „Allemannia"-Heidelberg und der „Teutonia"-Kiel legte Herr Oberstleutnant Grohé einen Kranz am Sarge nieder, ebenso ein Aktiver der „Allemannia" namens der genannten Burschenschaft. Im Namen des Verbandes der agrikulturchemischen Institute widmete Herr Prof. Halenke aus Speyer dem Dahingeschiedenen einen herzlichen Nachruf. Die Herren Geh. Rat Curtius und Geh. Hofrat Bütschli bekundeten ihre Trauer um einen Mann der Wissenschaft, der einst hier seine Studien gemacht hat und seinerzeit Assistent von Bunsen gewesen ist. Das landwirtschaftlich-chemische Institut in Kiel, dem der Verblichene über 35 Jahre lang vorgestanden hat, war durch den 1. Assistenten des Verstorbenen, Herrn Dr. Wehnert, vertreten.

= **Berlin**, 22. März. (Tel.) Der Senior-Chef des Hauses Siemens u. Halske, Karl von Siemens, ist in einem Sanatorium in Mentone an einer Lungenentzündung gestorben.

hd **Berlin**, 21. März. (Tel.) Zum Nachfolger des von der Leitung des Großlichterfelder Krankenhauses jetzt zurückgetretenen Geheimrat Professor Schwenninger wurde Professor Johannes Müller in Würzburg ernannt.

= **Berlin**, 20. März. Maxim Gorki hat jetzt Berlin wieder verlassen. Er ist zunächst in die Schweiz gereist, um dort mit seinem Landsmann und Freund, dem Schriftsteller Leonid Andrejew zusammenzutreffen. Nach dieser Begegnung wird sich Gorki wahrscheinlich für längere Zeit in einem stillen und warmen schweizerischen oder italienischen Ort am Südabhang der Alpen niederlassen. Dort beabsichtigt er vor allem, an der Vollendung zweier größerer Werke zu arbeiten. Das eine ist ein umfangreicher Roman, das andere eine zusammenhängende Reihe von künstlerisch geformten Briefen, in denen Gorki seine Erlebnisse während der russischen Revolutionszeit und seine Meinung über die letzten politischen Vorgänge und die Entwickelung Rußlands darlegt.

= **Kopenhagen**, 21. März. (Tel.) Der Finanzausschuß des Folketings nahm den Vorschlag des Landesverteidigungsministers betr. die Bewilligung eines Beitrages von 130 000 Kronen zu der von dem Polarforscher Mylius Erichsen geplanten Expedition nach Nordost-Grönland an. Die Gesamtausgaben für die Expedition sind auf 260 000 Kronen veranschlagt worden. Die Hälfte wird durch private Zeichnungen aufgebracht.

= **Rom**, 22. März. (Tel.) Das „Giornale d'Italia" meldet aus Malta: In einigen Tagen wird dort eine deutsche wissenschaftliche Mission erwartet, die sich auch nach Tripolis begeben wird. Das Blatt fügt hinzu, wissenschaftliche Institute in Italien sollten bezügl. der Studien in Tripolis dem Beispiel Deutschlands folgen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 21. März. (Tel.) Der Klempnergeselle Schuster, der heute auf den Major Groener geschossen hat, sagte bei seiner Vernehmung vor der Polizei aus, Groener sei ihm völlig unbekannt; er habe sich beim Anblick des Majors seiner schlechten Behandlung beim Militär erinnert und deshalb aus Haß gegen alles was Militär sei, und infolge der Arbeitslosigkeit in verzweifelter Stimmung, habe er sich einmal an dem ersten, der ihm in den Weg käme, rächen wollen.

= **Berlin**, 22. März. (Tel.) In ihrer Wohnung in der Passenner Straße wurden der Stubenmaler Kaufmann und seine Ehefrau vergiftet aufgefunden. Der Grund der Tat ist Schwermuth infolge des Todes des einzigen Kindes.

= **Hamburg**, 22. März. (Tel.) In der Bürgerschaft machte der Sozialdemokrat Teeplow auf umfangreiche Unterschleife bei den Staats-Schulbauten aufmerksam. B. Tbl.

= **Köln**, 20. März. Kommerzienrat Peter Josef Stollwerck, der Mitbegründer und Seniorchef der Firma Gebr. Stollwerck in Köln, ist am Samstag gestorben. Der Verstorbene war neben seinen Brüdern Mitinhaber der bekannten Schokoladenfabrik Gebr. Stollwerck. Aus Familienrücksichten wurde vor mehreren Jahren die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Aktien jedoch in der Familie Stollwerck bleiben. Seit dieser Umwandlung war der Heimgegangene Vorsitzender des Aufsichtsrates. Seit fast 9 Jahren war er Vorsitzender des Verbandes deutscher Schokoladenfabrikanten.

= **Mainz**, 21. März. Die Staatsanwaltschaft macht durch ein Ausschreiben bekannt, daß vor einigen Tagen bei den Erdarbeiten an dem Bahnhof Curve ein weibliches Skelett, das 30 bis 35 Zentimeter tief unter dem Feldweg lag, aufgefunden worden ist. Das Skelett liegt seit etwa 15 bis 20 Jahren unter der Erde und gehört einer Person von etwa 20 bis 22 Jahren an. Wahrscheinlich liegt hier ein Lustmord vor.

hd **München**, 22. März. (Tel.) Die beiden Ueberlebenden der Partie auf die Pyramidenspitze, Namens Palmberger und Splittgerber, trafen gestern in Kufstein ein. Splittgerbers Befinden war gestern nicht befriedigend. Der verunglückte Staudacher zeigte schwere Kopfverletzungen, die den Tod herbeiführten. Er scheint bei dem Versuch, den

Specht bekannt, daß der Verein nun ebenfalls wie sein hiesiger Bruderverein für vier Mitglieder Gesuche um Unterstützung aus dem „Veteranendank" einreichen werde. Wie der Militärverein, so hatte auch der Landwehr- und Reservistenverein schon vor dem Austritt aus dem Verbande die bezüglichen Fragebogen ausgefertigt und eingereicht. Ferner gab der Vorsitzende lt. „Markgrfl. Tgbl." von dem Verlauf eines **Privatklageverfahrens** Kenntnis, das er gegen den **„Bad. Landsmann"** hatte einleiten lassen. Dieses in Ettlingen erscheinende Zentrumsblatt hatte seiner Zeit der Nachricht von dem Austritt des Vereins die Bemerkung beigefügt, daß die Mitglieder des Landwehr- und Reservistenvereins jetzt schon die **Internationale** (ein revolutionäres Lied) einübten, um nicht nur bei patriotischen, sondern auch bei **sozialdemokratischen Festlichkeiten mitwirken** zu können. In der Verhandlung vor dem Schöffengericht Ettlingen gab der Angeklagte, Redakteur **Sauter**, zur Entschuldigung an, er habe diese Bemerkung nur in **satirischem** Sinne gemacht. Das Gericht verurteilte ihn jedoch zu einer **Geldstrafe** von 20 ℳ und zu den Kosten und sprach dem Kläger Specht Publikationsbefugnis im „Landsmann" und „Markgr. Tagbl." zu. Inzwischen hat der Angeklagte Berufung eingelegt, die noch nicht erledigt ist.

r. **Meßkirch**, 21. März. Im Alter von 57 Jahren ist hier gestern abend Herr Buchdruckereibesitzer **Karl Willi**, Verleger des „Oberb. Grenzbote" und des „Badischen Tierzüchter" **gestorben**. Seit 23 Jahren hier tätig, brachte er das Geschäft in Schwung und erweiterte den Betrieb namentlich durch die Gründung des „Bad. Tierzüchter."

* **Konstanz**, 21. März. Der Stadtrat beschloß die **Errichtung** eines eigenen **Elektrizitätswerkes** für Licht und Kraft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. März.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing Dienstag abend noch den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Geheimerat D. **Helbing**, vor dessen heute erfolgter Abreise nach **Berlin**. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** besuchte am gleichen Abend mit Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin **Hermine Reuß** das Vorspiel der Ausbildungsklassen im Großherzoglichen **Konservatorium** für Musik. Später erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des **Prinzen Max**, welcher Ihren Königlichen Hoheiten mitteilte, daß die **Taufe Seines Sohnes erst am 2. April** stattfinden könne. Gestern vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimerat **Becker**, zu längerem Vortrag und erteilte darnach dem Kaiserlichen Landeshauptmann für das Schutzgebiet der Marschallinseln, **Brandeis**, Audienz. Gegen abend hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**. Am Abend besuchte Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** mit Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin Hermine **Reuß** den Vortrag im **Eintrachtssaal**, den Geheimerat Dr. **Suphan**, Direktor des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar, im **Kaufmännischen Verein** über „Die Verkündung eines neuen Zeitalters durch unsere Dichter und Denker am Ausgang des 18. Jahrhunderts" hielt.

= **Die Aenderungen in den höheren Verwaltungsstellen** haben sich jetzt in der von uns seinerzeit angekündigten Weise vollzogen und sind unter den „Amtlichen Mitteilungen" bekanntgegeben. Demzufolge wurde Geh. Rat Otto **Braun** in Karlsruhe zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, der bisherige Amtsvorstand in Karlsruhe, Geh. Oberregierungsrat Adolf **Föhrenbach** zum Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden und Geh. Reg.-Rat Hans Freih. v. **Krafft-Ebing** in Lahr zum Amtsvorstand in Karlsruhe ernannt.

R. **Die 15. Bismarckfeier auf dem Feldberg** findet auch dieses Jahr am Geburtstag des unsterblichen großen Reichskanzlers Sonntag den 1. April auf dem Feldbergerhof statt. Zur Vorfeier ist am Samstag den 31. März nach dem gemeinschaftlichen Abendessen (7 Uhr) auf halb 9 Uhr ein Bankett in Aussicht genommen. Sonntag den 1. April findet vormittags 11 Uhr der Huldigungsakt mit Kranzniederlegung am Denkmal auf dem Seebuck statt, dem sich halb 1 Uhr das Festessen mit Gedächtnisrede usw. anschließt. Bestellungen für Zimmer und Tischkarten wollen frühzeitig an Gasthofbesitzer Mayer und Schlatterer, Feldbergerhof, gerichtet werden.

ʒ **Der Verband Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten**, Ortsverein Karlsruhe, veranstaltete am Sonntag den 18. d. Mts. einen **Familienabend**, welcher bei zahlreichem Besuch einen sehr schönen Verlauf nahm. Den Mittelpunkt des Abends bildete ein von Herrn Seminarlehrer **Jungmann** gehaltener sehr interessanter Vortrag über **„Land und Leute Bulgariens"**. Der Vortragende schilderte seine Reisen im Orient und führte die Naturschönheiten, die Sitten und Gebräuche der Bewohner Bulgariens vor Augen. Im besonderen berührte der Redner noch die Tätigkeit der deutschen Schule in Sofia, sowie den jetzt wieder mehr bemerkten Zuzug Deutscher in Bulgarien. Einige Muster bulgarischer Stickereien, Schmuckgegenstände und des weitberühmten bulgarischen Rosenöls erregten die besondere Aufmerksamkeit der Damenwelt. Reicher Beifall brachte dem Redner den Dank für seine so vorzüglichen Ausführungen. Eine auf Anregung der Anwesenden veranstaltete **Sammlung** zu Gunsten der deutschen Schulen im Ausland brachte einen ansehnlichen Betrag. — Zur Verschönerung des Abends trugen noch die neugegründete **Hauskapelle**, im besonderen das Streichquartett und einige Liedervorträge bei. Der Abend war zugleich eine Abschiedsfeier für zwei langjährige Mitglieder, welche der Ortsverein nur ungern verliert.

=ʒ= **Der Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe** feierte am Samstag den 10. März im Kolosseumssaale sein **12. Stiftungsfest**. Kurz vor 9 Uhr erschienen die Herren vom Militär-Vereins-Präsidium, Herr General **Anhäuser**, Oberstleutnant **Hensch** und der Gauvorsitzende Herr Oberrechn.-Rat **Schwaninger**, sowie der Regimentskommandeur Herr Oberst von **Henning auf Schönhoff** und eine große Anzahl Offiziere des Regiments. Eröffnet wurde die Feier durch den „Hoch Großherzog Friedrich"-Parademarsch von Boettge, von der gesamten Kapelle des Regiments, welche dem Verein in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurde. Nach einem weiteren Musikstück ergriff der 1. Vorsitzende Herr W. **Nußberger** das Wort und begrüßte in herzlicher Weise die erschienenen Ehrengäste, den so zahlreich erschienenen **Grenadier-Verein Durlach**, die Vertreter der hiesigen Waffenvereine, das Unteroffizierkorps des Regiments und alle eingeladenen Gäste und Kameraden und gab einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit des Vereins. Besondere Anerkennung fand die vom Verein an unterstützungsbedürftige Kameraden und Witwen gezahlte Summe von 1448 ℳ einschl. 393 ℳ, welche vom Militärvereins-Verband ausbezahlt wurden. Der Mitgliederbestand war am 31. Dezember 1905: 47 Ehren- und 403 zahlende Mitglieder. Seit 1. Januar 1906 sind dem Verein etwa 50 Kameraden neu zugeführt worden. Der 1. Vorsitzende schloß seine Ansprache mit dem innigen Wunsche, daß der Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe der Sammelpunkt aller ehemaligen Leib-Grenadiere sein möge, ein Hort unwandelbarer und unauslöschlicher Liebe und Treue zu unserem angestammten Fürstenhause und zu unserem lieben Stammregiment. Ein donnerndes Hurra auf unsern allgeliebten Landesvater und hohen Protektor des Vereins bekräftigte diese schönen Worte. Hieran anschließend brachte Kamerad **Homburger** zwei sehr schön gesungene Lieder mit Klavierbegleitung zu Gehör und erntete hierfür reichen Beifall. Herr General **Anhäuser** toastete auf den deutschen Kaiser und Regimentskommandeur Oberst von **Henning auf Schönhoff** brachte in zu Herzen gehenden Worten das Hoch auf unser liebes deutsches Vaterland aus. Der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Major a. D. und Kammerherr Frhr. von **Schönau-Wehr** dankte den Präsidialmitgliedern und dem Offizierkorps für das zahlreiche Erscheinen und schloß mit einem Hoch auf dieselben, in welches begeistert eingestimmt wurde. Im Takte des herrlichen Marsches „Wer will unter die Soldaten" marschierte der 12jährige Sohn des Kameraden Schuhmacher, gekleidet mit der Uniform des Regiments, geschnitztem Holzsäbel und Papierhelm vor die Rampe und brachte in poetischer Form und schwungvollen Vortrages ein „Hurra" auf das Regiment aus. Den größten Teil des Programms hatte das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Musikdirektor A. **Boettge** übernommen und mit Mitgliedern der Kapelle in altgewohnter, musterhafter und exakter Weise zum Vortrag gebracht. Ein Tänzchen hielt Jung und Alt bis zur frühen Morgenstunde in fröhlichster Stimmung beisammen. Möge dieses so schön verlaufene Stiftungsfest dazu beitragen, die dem Verein noch fernstehenden ca. 600 hier ansässigen ehemaligen Leib-Grenadiere zu bewegen, dem Verein, der so gute Ziele verfolgt und die Pflege der Kameradschaft zu heben sucht, alsbald beizutreten.

V **Der Bürgerverein der Südweststadt** hielt kürzlich seine Generalversammlung ab, in der der derzeitige 2. Vorstand, Herr Fabrikant **Edelmann** den Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes im verflossenen Jahre erstattete. Aus dem Kassenbericht des Rechners Herrn Kanzleisekretär **Gedemer** war zu entnehmen, daß der Verein trotz seiner nicht unwesentlichen Ausgaben, eine Zunahme des Vereinsvermögens zu verzeichnen hatte. Die Rechnungsführung gab zu Bemerkungen keinen Anlaß, dem Rechner wurde Entlastung erteilt. Bei der hierauf erfolgten **Neuwahl** des Vorstandes wurde an Stelle des verstorbenen seitherigen 1. Vorstandes Herr Privatier Clever, zu dessen, sowie des verstorbenen Mitgliedes Herrn Apotheker Dr. Holdermann ehrenden Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben, Herr Stadtverordneter Fabrikant **Edelmann** zum ersten, Herr Malermeister **Behnke** zum zweiten Vorstand, Herr Kaufmann **Dittmar** zum Schriftführer, Herr Kanzleisekretär Gedemer zum Kassier und die Herren Schriftsteller Dr. Ammon, Metzgermeister Dauwalter und Schuhmachermeister Krakert als Beisitzer gewählt. Als Rechnungsrevisoren wurden, wie seither, die Herren Oberrechnungsrat Schwaninger und Buchhalter Lauber bestellt. Die gut verlaufene Versammlung schloß der nunmehrige 1. Vorstand, Herr Edelmann, mit Dankesworten für das zahlreiche Erscheinen und unter Hinweis auf die schönen Ziele, die der Verein verfolge.

cd. **Kolosseum.** Die Leitung des Varietes gibt sich sichtlich Mühe, fortgesetzt nur beste Kräfte heranzuziehen, die möglichst neue Trics bieten. Es ist erstaunlich, wie erfinderisch die Artistenwelt ist, stets dem Publikum mit Ueberraschungen zu kommen. Sensationelles bietet hierin Herr Felix **Heidenreich**. Er jongliert mit Bajonett bewehrten Gewehren Fangball, daß es nur so eine Art ist, bringt eine Granate, sogen. Zuckerhut, durch Aufspringen auf ein Sprungbrett zum Abfeuern und balanciert schließlich eine Kanone im Gewicht von 350 Pfund mit den Zähnen, das Geschütz dabei abfeuernd. Herr **Pal Brics** arbeitet als Hand- und Kopf-Balanceur elegant auf Stuhlpyramiden mit eminenter Gewandtheit und körperlicher Elastizität. Als unerreichter jugendlicher Kunstradfahrer tritt der kleine Felix **Brunner** auf. Neben einer ganzen Serie von Evolutionen tanzt er schließlich mit seinem Rad förmlich Ballet. Riesige körperliche Muskelkräfte entwickeln die **Abs-Apollos** in Gymnastik, sowohl an den Ringen wie auf dem Parterre. Trotzdem führen sie ihre kombinierten, äußerst schwierigen und anstrengenden Uebungen mit scheinbarer Leichtigkeit wie spielend durch. Ebenso arbeiten die Reckturner **Burton** und **Mayo** am dreifachen Reck, sie geben ihren humoristischen Akt wie ein angenehmes Gesellschaftsspiel, „nur so'n Bisken zur Unterhaltung", aber nachmachen wird ihnen ihre Kunststücke so leicht niemand. Miß **Yolanthe** führt eine Anzahl große und kleine Papageien in den niedlichsten Dressuren vor. Das Gesangsfach wird diesmal vertreten durch die **Geschwister Posch**, schweizer Gesangs- und Jodler-Duettistinnen, hübsche Erscheinungen mit ausgiebigem klanschönem Alt und Sopran, und der schwedisch-deutschen Liedersängerin **Arvida Svensson**, die ebenfalls eine freundliche Erscheinung ist und gut gefällt, mehr noch mit ihren schwedischen Liedern als mit den deutschen, bei letzteren macht ihr die deutsche Sprache viele Schwierigkeiten. Unerschöpflich und unermüdlich ist Herr Herm. **Mestrum** als Verwandlungskünstler und humorvoller Komiker. Zum Schluß bringt das Programm dann noch eine Vorführung lebender Photographien: die Flucht dreier amerikanischer Sträflinge. Es ist eine aufregende Hetze, von der Ermordung des Gefangenenaufseher durch einen Sträfling bis zur Wiederfestnahme des Ausgebrochenen im Kreise seiner Familie, wobei zwei seiner Komplizen und sein Töchterchen erschossen werden, während die Verbrecher selbst auf ihrer Flucht eine Anzahl Personen ermorden, um sich den Weg freizumachen.

† **Apollotheater.** Das zur Zeit im Südstadt-Variete engagierte und allabendlich auftretende Künstler-Ensemble bietet wiederum mit seinen einzelnen Programm-Nummern einen unterhaltenden und genußreichen Abend. An erster Stelle sei hier der starke Pionier Georg **Gailer** genannt, der vorzügliches leistet mit seinem Partner, welcher ihm als patrouillierender Wachtposten behilflich zur Seite steht. Mit Leichtigkeit balanziert Gailer auf seinem Kopf den Wachtposten mitsamt seinem Schilderhäuschen und sodann 2 Soldaten zusammen, auf einer Bank sitzend. Die Akrobaten **The great Ylleroms** führen ihre Triks auf den großen rollenden Kugeln ebenfalls mit großem Geschick aus. Als eine besonders schwierige Leistung darf wohl der an einem über 2 Meter langen Bambusrohr auf der rollenden Kugel vorgeführte Balance-Akt bezeichnet werden. Etwas ganz neues — wenigstens für Karlsruhe — bieten die Excentrics-Boxer **Johnston** und **Miß Dissy**, welche sich zuerst in humoristischer Weise am zweifachen verschiedenartig hohen Reck produzieren und dann einen Boxer-Akt in der Luft — über dem Publikum schwebend — ausführen. Mit ihren zahlreichen komischen Instrumenten verstehen die beiden Amerikan-Musikal-Excentrics **The two Firms** das Publikums aufs beste zu unterhalten. Die Soubrette **Else von Elbau**, die sich als schmucker Husarenleutnant repräsentiert, erntet mit ihren gediegenen Liedern reichen Beifall. Ebenfalls ungeteilten Beifall erzielt **Paul Backer**, der als Humorist und Charakteristiker gleich gutes in Witz und Humor bietet. Heitere und lustige Szenen in Gesang und Tanz führt das humoristische Salon-Duett **Frieda** und **Hugo Bondicty** aus, während die Tänzerin **Anny André** internationale Tänze aufführt.

Aus den Nachbarländern.

= **Landau**, 21. März. Aus Gram über den fast gänzlichen **Verlust ihres Vermögens** an Verwandte **vergiftete** sich in Landau die Taglöhnerswitwe Eva Kühner mit Lysol.

T. **St. Ludwig**, 21. März. Wieder wurde hier ein **Sacherinschmuggler verhaftet**. Den deutschen Zollbeamten ist in letzter Zeit wiederholt ein **Steinfuhrwerk**, das die Zollstätte oftmals passierte, verdächtig aufgefallen, namentlich die Art der Verladung des Wagens. Am Dienstag nachmittag wurde dann eine eingehende **Revision** vorgenommen, nachdem man das Fuhrwerk am Vormittag hatte anstandslos passieren lassen. Unter den Backsteinen versteckt fand man mehrere Zentner **Sacharin** und **Kaffee**, die in das Elsaß hätten geschmuggelt werden sollen. Der Fuhrmann wurde nach dieser Entdeckung sofort **verhaftet** und die geschmuggelten Waren sowie das Fuhrwerk mit Roß und Wagen konfisziert. Durch die Einvernahme wurde festgestellt, daß der Fuhrunternehmer einen Fuhrakkord für den Transport von Kalksteinen von Basel nach Kappeln (O.-Els.) übernommen und bereits 44 von den 60 vereinbarten Fuhren ausgeführt hat. Der Verhaftete verweigert jetzt noch darüber die Auskunft, wie oft er bei seinen Fuhren geschmuggelte Waren mit sich geführt und die Zollbeamten in St. Ludwig getäuscht; die Zollbehörde nimmt an, daß er mit jeder Fuhre geschmuggelte Ware mit sich geführt hat; auch darüber gibt der Verhaftete keine Auskunft, wer der Empfänger dieser geschmuggelten Waren ist. Nach Mitteilung **deutscher Zollbeamten** an der elsässischen Grenze hat der **Schmuggel** nach dem Elsaß seit **Inkrafttreten** des **neuen deutschen Zolltarifes**, der fast durchweg erhöhte Positionen aufweist, ganz **wesentlich zugenommen**.

Handel und Verkehr.

‡ **Mannheim**, 21. März. Die **Süddeutsche Bank** Mannheim verzeichnet für 1905 einen Reingewinn von 641 904 ℳ 62 ₰ (473 818 ℳ 95 ₰), wovon 100 000 ℳ zu weiteren Rückstellungen verwendet, 32 095 ℳ 23 ₰ dem ordentlichen Reservefond überwiesen, 6 % (i. V. 5 %) Dividende verteilt und 18 950 ℳ 85 ₰ auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. — Die **Rheinische Kreditbank** Mannheim erzielte 1905 einen Nettogewinn von 7 080 375 ℳ (i. V. 4 460 390 ℳ). Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung einer Dividende von 7 % vor bei einem Vortrag von 850 000 ℳ nach reichlichen Abschreibungen. — Das Aktienkapital der **Südd. Diskonto-Gesellschaft** A.-G. Mannheim wurde um 5 Millionen, auf 25 Millionen ℳ, erhöht. Verteilt werden 6 % Dividende. In **Freiburg** wird eine **Filiale**, in **Heidelberg** eine **Depositenkasse** errichtet.

• **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) In Aktien der Zuckerraffinerie Mannheim kam heute ein größerer Abschluß zum Kurse von 110 % zu stande. Sonstige Veränderungen: Anilin 447 G.,

---

rechten Weg zu finden, abgestürzt zu sein. Die Leichen von Frl. **Oswald** und **Staudacher** liegen noch vor der Hütte des vorderen Kaiserfelsens und sind durch **starke Schneefälle** ein Meter tief **begraben**.

Arbeiterbewegung.

$ **Mannheim**, 21. März. Die hiesigen im allgemeinen deutschen **Gärtnerverein** organisierten Gärtner und Gartenarbeiter sind in eine **Lohnbewegung** eingetreten.

* **Freiburg i. Br.**, 20. März. Zur **Lohnbewegung** der **Schuhmacher** erfährt man, daß eine Versammlung der Arbeitgeber die Forderungen der Gehilfen abgelehnt hat. Letztere reichten nun die Kündigung ein. — Die Bezirksversammlung des Bezirks Freiburg der **deutschen Buchdrucker** nahm eine entschieden protestierende **Resolution** gegen die **Besteuerung der Ansichtskarten**, sowie gegen die geplante **Inseratensteuer** an. Vor einigen Tagen ward in Karlsruhe ein gleicher Beschluß gefaßt.

⊙ **Würzburg**, 21. März. Der hiesige Ortsverband der vereinigten **Maler-, Anstreicher-** und **Lackierermeister** macht bekannt, daß ihre sämtlichen **Gehilfen** die **Arbeit eingestellt** haben und es bei den Verhandlungen nicht gelungen sei, eine Verständigung zu erzielen.

= **Marseille**, 22. März. (Tel.) Das **Referendum** bezüglich des **allgemeinen Ausstandes**, der von der **Vereinigung der Seeleute der Handelsmarine** ins Werk gesetzt wurde, ergab **6080 Stimmen für** und **734 gegen den allgemeinen Ausstand**.

Der Bergarbeiter-Ausstand in Nordfrankreich.

= **Lens**, 21. März. (Tel.) Die Nacht ist verhältnismäßig ruhig verlaufen. Einige Mitglieder des **neuen Syndikats** sind mittags nach **Bethune** gereist, um die **Freilassung Broutchoux'**, des Präsidenten des neuen Syndikats, dessen **Verhaftung** das **neue Syndikat desorganisiert** hat, zu fordern. Andererseits wollen die Mitglieder des **alten Syndikats** den **Gewalttätigkeiten** der Mitglieder des **neuen Syndikats** mit **Gewalt begegnen**. Die **Truppen** sollen **verstärkt** werden. Der sozialistische Bürgermeister **Basly** erließ an die Bevölkerung eine **Kundgebung**, worin er die gestrigen **Ausschreitungen**, die von **Agitatoren veranlaßt** seien, **brandmarkt**. Bürgermeister **Basly** ist am Vormittag nach **Paris** abgereist, um mit den Ministern **Clemenceau** und **Barthou** zu konferieren.

= **Lens**, 22. März. (Tel.) Im **Kohlenrevier** Lens dauert **die große Erregung** an. Der den Oberbefehl führende **General** verlangte **1000 Mann Verstärkung**. In **Mons** traten **2000 Arbeiter** in den **Ausstand**.

= **Douain**, 22. März. (Tel.) Die **Delegierten** der **Bergarbeiter** sämtlicher Abteilungen im Becken von **Anzin** stimmten dem **allgemeinen Ausstande** zu und gingen nach ihren **Gemeinden**, um eine **allgemeine Bewegung ins Werk** zu setzen.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens**, 21. März. (Tel.) Die **Arbeiten** schreiten **langsam** vorwärts. In Schacht 2 in **Billy-Montigny** gewann das **Feuer**, wie man vorhergesehen hatte, beim **Oeffnen** der **Absperrdämme** zur direkten Bekämpfung des Feuers um einige Meter an **Ausdehnung** nach der Seite hin, wo die Luft einströmte. Nachdem nun aber Maßnahmen zu einer **methodischen Bekämpfung** des Feuers mit Hilfe von Wasser unter Druck beendet sind, gewinnt die **Feuerwehr** Terrain. Das **Wetter** ist andauernd **schlecht**. Es fällt Regen und Schnee. Die **Ingenieurkommission** erließ heute morgen folgende Bekanntmachung: Man begann heute früh 4 Uhr mit der **Bekämpfung des Feuers** und gewann bis 6 Uhr vier Meter. **Zwei Leichen** wurden zu Tage gefördert.

= **Paris**, 22. März. (Tel.) Die **westfälischen Bergleute** haben **definitiv auf den Besuch in Paris verzichtet** und den einladenden Persönlichkeiten ihren herzlichen **Dank** ausgesprochen.

Unwetter.

■ **Vom Schwarzwald**, 21. März. Der 19. und 20. März brachte uns etwa 40 Zentimeter **Neuschnee**, so daß über alle Höhenpässe wieder der Bahnschlitten gefahren werden mußte. Der starke **Sturm** trieb den Schnee in sogenannten Schneewehen 3 bis 4 Meter hoch zusammen. Durchweg liegt der Schnee an windfreien Stellen 1,80—2 Meter hoch.

= **Stettin**, 21. März. Das **Odertal** von Stettin bis Schwedt wurde **überschwemmt**.

= **Mailand**, 21. März. In den letzten Tagen haben **Aequinoktialstürme** in der Umgebung **Mailands** großen Schaden angerichtet. Auf dem **Lago Magiore scheiterten** einige **Barken**. Heute trat **starker Schneefall** ein; das Thermometer ist bis nahe an den Gefrierpunkt gesunken. (Frkf. Ztg.)

L. **Tokio**, 22. März. (Tel.) Bei dem **Erdbeben** auf **Formosa** sind, wie der dortige Generalgouverneur meldet, **6163 Personen verletzt** und **2677 Häuser zerstört** worden.

Das Erdbeben auf Ustica.

hd **Rom**, 22. März. Tel. Nach gestern hier eingelaufenen Meldungen befindet sich die **Bevölkerung** der vom **Erdbeben** heimgesuchten Insel **Ustica** seit 48 Stunden in **wahnsinniger Aufregung** infolge der **fortwährenden Erdstöße**. In einer **Nacht** zählte man deren **zwanzig**, die von **unterirdischem Getöse** begleitet waren. Die geängstigte Bevölkerung hat einstweilen in **Felsen und Strohhütten** Unterschlupf gesucht.

hd **Palermo**, 22. März. (Tel.) Infolge des **Erdrutsches** auf der Insel **Ustica** flüchtet die **Bevölkerung in Kähnen** nach dem **Festlande**. Man glaubt, daß die **Insel Ustica sich mehr und mehr senkt** und daß sie in **kürzester Zeit unter Wasser** stehen wird.

Gerichtszeitung.

* **Weinheim**, 21. März. Ein hochinteressanter **Prozeß** spielt sich zurzeit an dem hiesigen Amtsgericht ab, nämlich der Prozeß des **Kaufmanns Jöst** hier gegen den **hiesigen Gemeinderat**. Dabei fungieren zwei Amtsanwälte und 7 Hauptzeugen. Der Kläger Jöst behauptet, der Stadtgemeinde **zwei Fässer Kupfervitriol** zum Bespritzen der Reben geliefert zu haben, während der Gemeinderat die **Lieferung des zweiten Fasses bestreitet**. In dem geradezu sensationellen Prozeß stehen, wie das „Hdlb. Tgbl." berichtet, **Eid gegen Eid**, und die **Zeugenaussagen widersprechen** sich derart, daß es dem Gericht schwer fallen dürfte, ein sicheres Urteil zu fällen, indem dieses sich lediglich auf Indizienbeweise stützen könnte. Das Urteil wird erst nächsten Samstag verkündet werden. Auf den Ausfall desselben ist man in weiten Kreisen sehr gespannt.

= **Braunschweig**, 21. März. (Tel.) Die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte heute den 18jährigen Banklehrling **Brunke**, der am 17. Oktober 1905 die **beiden Schwestern Haars** auf deren ausdrücklichen Wunsch **erschossen** hatte, wegen **Totschlags** in Verbindung mit Tötung auf ausdrückliches, ernsthaftes Verlangen der Getöteten, sowie wegen **Diebstahls** in 20 Fällen zu 8 Jahren Gefängnis.

Verein chem. Fabriken 327.50 G., Verein Deutscher Oelfabriken 135.50 G., Gutjahr-Aktien 88 G., 90 B., Oberrhein. Versicherungs-Aktien 525 G., Emaillierwerke Maikammer 102.50 B. und Portland-Zementwerke Heidelberg 142.50 B. — Nachbörslich waren Zuckerraffinerie Mannheim zu 111 % gefragt.

lb **Pforzheim**, 21. März. Der **Liegenschaftsumsatz** betrug vom 12. bis 17. März 456 903 Mk.

ǂ **Lörrach**, 21. März. Die **Vorschußbank Lörrach e. G. m. b. H.**, erzielte 1905 einen Reingewinn von 99 970 ℳ. Zur Verteilung gelangen 7 % Dividende.

(—) **Radolfzell**, 20. März. **Hier wird demnächst eine Reichsbanknebenstelle** errichtet.

= **Kopenhagen**, 21. März. (Tel.) Die große **Nordische Telegraphengesellschaft** gibt 24 Prozent Dividende für 1905 und überweist Kr. 2 Millionen dem Reservefonds.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 21. März. Im Saale des **kgl. Schlosses** fand abends ein **Hofkonzert** beim **Kaiserpaar** statt. Eingeladen waren u. a. die **Prinzen** und die **Prinzessinnen** des kgl. Hauses, andere Fürstlichkeiten, das **diplomatische Korps**, Fürst und Fürstin **Bülow**, Staatssekretär **von Tschirschky**, die **Minister**, **Generale**, hohe **Beamte**, **Militärs**, **Geistliche**, **Gelehrte** und **Künstler**. Es konzertierten die **kgl. Kapelle**, Mitglieder des **Opernhauses** und der kgl. **Domchor**. In der Pause zog der **Kaiser** den **Fürsten Bülow**, **Botschafter** und **Botschafterinnen** ins **Gespräch**, während die **Kaiserin** mit den Damen plauderte.

= **Berlin**, 20. März. Dem „Militärwochenblatt“ zufolge **wurden zu Generalleutnants befördert**: die Generalmajore v. **Reichenbach**, Kommandeur der 7. Inf.-Brig. unter Ernennung zum Kommandeur der 2. Division; **Fritsch**, Traininspektor; Freiherr v. **Plettenberg**, Inspekteur der Jäger und Schützen; v. **Twardowski**, Kommandeur der 32. Inf.-Brig.; Freiherr v. **Egloffstein**, beauftragt mit der Führung der 20. Div. unter Ernennung zum Kommandeur derselben; Graf **Moltke**, Kommandant von Berlin; **Flügge**, Kommandeur der 3. Fuß-Art.-Brig.; **von der Gröben**, Kommandeur der 33. Inf.-Brig. unter Ernennung zum Kommandeur der 12. Division.

hd **Berlin**, 21. März. Der frühere Leibstallmeister des Sultans, **von Hobe, Pascha**, welcher längere Zeit in türkischen Diensten stand, ist gestern an Magen-Blutungen **gestorben**.

hd **Berlin**, 22. März. Der Eisenbahnpräsident **Krüger in Bromberg** ist im Auftrage des **Ministers** von **Budde** nach **Petersburg** gereist, zwecks Verhandlungen über die **Zollschwierigkeiten** an der **deutsch-russischen Grenze**. (L.-A.)

hd **Berlin**, 21. März. Das preußische **Abgeordnetenhaus** hat heute den freisinnigen Antrag auf **fakultative Feuerbestattung** durch **Friedhofgemeinden** oder sonstige **Verbände abgelehnt**.

= **Dresden**, 22. März. Die Erste sächsische **Kammer** hat mit unwesentlichen Aenderungen den **Regierungsentwurf** über **Feuerbestattung angenommen**.

* **Pest**, 21. März. Die **Regierung** hat mit der angekündigten **Maßregelung** der **Presse** bereits begonnen. Der Minister des Innern ordnete an, daß die mit der **Eisenbahn** zu versendenden **Blätter** spätestens eine Stunde vor dem Abgang des betreffenden Zuges zur Post gegeben werden müssen, um eine **Kontrolle** durch den **Staatsanwalt** durchführen lassen zu können.

= **Rom**, 22. März. In der **Kammer** erklärte der Unterstaatssekretär des **Aeußern**, di Scalea, in Beantwortung einer Anfrage, die **Regierung** treffe mit den **übrigen Mächten Vereinbarungen**, um die **unhaltbare Lage in Kreta zu ändern**.

= **Madrid**, 21. März. Der **König** sagte zum **Bürgermeister**, **Kaiser Wilhelm** werde wahrscheinlich **Ende April oder Anfang Mai hier eintreffen**. Kln. Ztg.

= **Madrid**, 21. März. **König Eduard** nahm gestern den Tee beim **Prinzen Albrecht von Preußen** im „Hotel Continental“ in **San Sebastian** ein. Beide hatten eine **längere Unterredung** unter vier Augen.

Deutschland und England.

= **Hamburg**, 21. März. Die „Neue Hamburgische Börsenhalle“ schreibt: In der englischen **Presse** werden wieder die **Gerüchte** aufgewärmt, nach denen von hier aus die **Erwerbung englischer Kohlenfelder** beabsichtigt sei. Soweit dabei das **deutsche Kohlendepot** in **Hamburg** genannt wird, sind jene Gerüchte völlig **unzutreffend**. **Unwahrscheinlich** ist es auch, daß das **Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat** Kohlenfelder in England erwerben sollte. Nach unseren Informationen verlautet dagegen schon seit einiger Zeit, daß ein **Konzern** in **Stettin** in **England** eine, allerdings **nicht sehr umfangreiche, Erwerbung** gemacht habe. Möglicherweise handelt es sich dabei um die **Hedwigshütte**, die ja in **Konkurrenz** mit dem **Kohlensyndikat** liegt.

= **London**, 22. März. Das **englische Komitee** für die **Befestigung** der **Freundschaft zwischen England** und **Deutschland** hielt gestern unter Vorsitz des **Lord Avebury** und in Anwesenheit einer von Freiherrn de **Neufville** aus **Frankfurt** a. M. geführten **deutschen Deputation** eine **Versammlung** ab.

De Neufville berichtete über die **Tätigkeit** des ähnliche Ziele verfolgenden **Komitees** in **Deutschland** und schilderte, wie die **Bewegung** von den verschiedensten Seiten mit **Sympathie** aufgenommen werde. Er überreichte dann eine von verschiedenen **deutschen Parlamentariern**, **Gelehrten**, **Handelskammerpräsidenten** und **kirchlichen Würdenträgern** unterzeichnete **Adresse**.

Lord **Avebury dankte** der Deputation namens des englischen **Komitees** und sagte, die **Zivilisation** in jeder Gestalt **verdanke Deutschland viel** und **diejenigen**, welche für ein **engeres Freundschafts-Verhältnis** zwischen **Deutschland** und **England** sowie für ein **besseres Verständnis** zwischen den beiden großen Nationen arbeiten, täten dies auch zum **Wohl der ganzen Menschheit**.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Paris**, 22. März. Der „Figaro“ will von einem hervorragenden **Diplomaten** erfahren haben, daß im Hinblick auf die mögliche **Resultatlosigkeit der Konferenz der deutsche** Gesandte **Rosen** schon Vorbereitungen treffe, sich zur **Wiederaufnahme direkter deutsch-marokkanischer Verhandlungen** nach **Fez zu begeben**.

= **Berlin**, 21. März. Mit Bezug auf die gestrige **Meldung** des **„Temps“**, der zufolge der russische Minister des Aeußern Graf **Lambsdorff** an Graf **Cassini**, Vertreter **Rußlands auf** der **Konferenz**, eine **Depesche** gerichtet habe, worin es als **durchaus falsch** erklärt wird, daß **die russische Regierung Frankreich geraten** habe, die **österreichischen Vorschläge** betr. die **Polizeiorganisation anzunehmen**, und ferner gesagt ist, die russische Regierung werde dieses **Telegramm** zur **Zerstreuung** aller **Mißverständnisse** den **französischen Bevollmächtigten mitteilen** und die Vertreter der **übrigen Mächte** in Algeciras davon verständigen, schreibt **die „Nordd. Allg. Ztg.“**:

„Wir lesen hier zum **ersten Male**, es sei **ernsthaft** behauptet worden, daß Rußland der französischen Regierung geraten haben soll, den früheren österreichisch-ungarischen Vorschlag tel quel anzunehmen. Wir wußten bisher nur, und zwar aus französischen Preßmeldungen ebenso wie aus deutschen Mitteilungen in Algeciras, das der **Vorschlag** des Grafen **Welsersheimb** als **Grundlage** für **weitere Verhandlungen günstig** aufgenommen wurde und daß Schritte unternommen seien, **Frankreich zu gleichem Entgegenkommen** zu veranlassen. Auch ist uns **nichts davon bekannt**, daß der **deutschen Delegation** in Algeciras die am Schluß der Depesche behauptete Mitteilung zugekommen sei. **Auffällig** ist aber auch sowohl der **Inhalt** der **russischen Instruktion** als die **Tatsache** ihrer **Veröffentlichung** im **„Temps“**. Nach der vom **„Temps“** in den letzten Wochen geführten Sprache, die nur dazu beitragen konnte, den Gang **der Verhandlungen** in **Algeciras zu stören**, kann der **Zweck auch** dieser **Veröffentlichung** nur der sein, der **Verständigung weitere Hindernisse** in den Weg zu legen. Die **deutsche Politik** wird sich dadurch **nicht abhalten** lassen, auf dem **sicheren Boden** des **internationalen Rechts** nach den von ihr von Anfang an gezogenen **grundsätzlichen Linien** die **deutschen Interessen** und **Rechte** zu wahren.

= **Berlin**, 21. März. Der **russische Botschafter Graf v. d. Osten-Sacken** übermittelte heute nachmittag dem **Reichskanzler Fürsten Bülow** eine **Instruktion der russischen Regierung** vom 19. März und wies dabei auf die **unrichtige Wiedergabe** ihres **Textes** im **„Temps“** hin. Die Instruktion lautet in **deutscher Uebersetzung**:

„Telegramm Sr. Exzellenz des Grafen Lambsdorff an Se. Exzellenz den Grafen Cassini: St. Petersburg, 6. (19.) März 1906. Die **kaiserliche Regierung** hält es für **notwendig**, den verbreiteten Nachrichten entschieden **entgegenzutreten**, als ob sie sich im **Widerspruch** zu dem Standpunkt **Frankreichs** zu Gunsten der Schaffung einer besonderen **Polizei-Ordnung** in **Casablanca** ausgesprochen hätte. Diese Nachricht **entbehrt** der **Begründung**. Um daher jede **falsche Auslegung** in einer Frage von dieser Wichtigkeit **zu vermeiden**, werden Sie den französischen Bevollmächtigten **zu versichern haben**, daß Sie **bereit** sind, ihn in der Frage der **Polizei** in dem genannten **Hafen zu unterstützen**. Zur gleichen Zeit werden die auf der **Konferenz** vertretenen **Mächte** von dieser **Instruktion unterrichtet** werden, um den möglicherweise entstehenden **Verdacht** eines **Doppelspiels Rußlands zu zerstreuen**, während außer dem **Wunsche** seinen **Verbündeten** in seinen **berechtigten Forderungen zu unterstützen**, seine **Anstrengungen** einzig auf ein **hohes versöhnliches Ziel** gerichtet sind, nämlich eine **Lösung** der **eingetretenen Schwierigkeiten** zu finden, die der **Würde beider Parteien** entspricht.“

= **Algeciras**, 21. März. Der **Redaktionsausschuß** beriet heute über die **Polizeifrage**, insbesondere über die **Stellung der Offiziere** und die **Befugnisse des Inspektors**, sowie die **Gehaltsfrage**. Die Beratung der den **Wohnsitz** des **Inspektors** betr. Fragen wurde noch **aufgeschoben**. Ueber die **Verteilung der Häfen** wurde **nicht beraten**. Der Verlauf der **Sitzung** hinterließ bei den Mitgliedern des **Ausschusses** einen **guten Eindruck**, es schien der **Wunsch vorzuherrschen**, zu einer **Verständigung** zu kommen.

= **Algeciras**, 22. März. Von der gestrigen **Kommissionssitzung** ist **erwähnenswert**, daß ein **prinzipielles Einverständnis** dahin erzielt wurde, daß der **Polizeiinspektor** an das **diplomatische Korps in Tanger berichten** soll. Jedoch machte dies **Regnault** von der **Genehmigung** seiner **Regierung** abhängig.

Eine **weitere Sitzung** wurde **vorläufig nicht** angesetzt. Die zwischen den **Kabinetten** schwebenden **Verhandlungen** sind anscheinend noch immer **nicht so weit gediehen**, um den **Delegierten** wieder **festen Boden** unter den Füßen zu geben.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 21. März. Ein Telegramm aus **Windhuk meldet**: Am 16. März **bei Aragauros gefallen**: Sanitätssergt. Gottlieb **Schopf**, geb. zu Ditzingen, früher kgl. württ. Infanterie-Regt. Nr. 121 (Halsschuß). Am 12. März **im Gefecht** bei **Hartebeestmund** leicht verwundet: Gefr. Walter **Panzer**, geb. zu Danzig, früher Feldartillerie-Rgt. Nr. 37 (Streifschuß an der Fußsohle); Gefr. Franz **Rickelt**, geb. zu Berlin, früher Ulanen-Regt. Nr. 9 (Streifschuß am linken kleinen Finger); Gefr. Willy **Weinreich**, geb. zu Hohenstein-Ernstthal, früher kgl. sächs. Maschinengewehr-Abt. Nr. 12 (Streifschuß am Unterleib). Ferner: Reiter Alexander **Schenk**, geb. zu Rosenberg früher Infanterie-Rgt. Nr. 166, seit dem 8. März bei **Tharob** auf der Jad vermißt; Gefr. Friedrich **Neumann**, **geb.** zu Bukowitz, früher Infanterie-Rgt. Nr. 176, am 16. März nördlich von Wasserfall auf Patrouille angeschossen (Bauchschuß) und an demselben Tage gestorben.

= **Kapstadt**, 21. März. Mit Bezug auf **die Aeußerungen des** deutschen **Obersten von Deimling** im **Reichstag** betr. die **Verpflegung** der **deutschen Truppen** in **Südwestafrika** von der **britischen Grenze** her, teilt das Blatt „Cape Argus“ mit: „Es sind gleich zu Anfang Schritte getan worden, um die erforderlichen **Mengen an Vorrat festzustellen** und ihre **Hinüberschaffung** zu **erleichtern**. Der **Betrag**, für den **monatlich Erlaubnisscheine** gegeben werden sollen, ist in einer **Besprechung** mit dem **deutschen Generalkonsul festgestellt** worden. Die **höchste Menge** wurde **bisher noch niemals erreicht**.“

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **London**, 21. März. „Daily Telegraph“ meldet aus **Tokio**: Während die im Laufe des **letzten Krieges** aufgelegten **japanischen Anleihen überzeichnet** sind, ist die **letzte innere Anleihe keineswegs** ein **glänzender Erfolg**, sie gleicht vielmehr einem teilweisen **Mißerfolg**. Auf den Betrag von **20 Millionen Pfd. Sterling** sind jetzt, wo nur noch die Zeichnungen aus wenigen ländlichen Bezirken ausstehen, **Zeichnungen** in einer **Gesamthöhe von 19 299 800 Pfd. Sterling** eingegangen, die mit einer **einzigen Ausnahme** sämtlich auf geringe Beträge lauten. Da der **Zweck** der **Anleihe** die **Einlösung** von **Schatzbonds** ist, deren **Inhaber zu zwei Dritteln im Auslande** sind, bedeutet dies die **Ausfuhr** von barer Münze.

L. **Tokio**, 22. März. Der jetzt dem **Parlament** vorliegende **Gesetzentwurf** zur **Neuordnung** des **Zolltarifs** ist eine **schutzzöllnerische Maßregel**, deren Inkrafttreten die **Zölle** auf **Mehl**, **Leder**, **Juwelen**, **Automobile**, **Zweiräder** und **Lebensmittel erhöhen** würde. Der Entwurf enthält eine Klausel **gegen die Einfuhr** von Erzeugnissen **staatlich unterstützter Gewerbe**. Die Regierung wird darin ermächtigt, **Zollzuschläge** gegen die Länder einzuführen, die **japanische Waren** nach einem **Differentialsystem** behandeln.

= **Tientsin**, 21. März. (Durch Kabel.) **Peking ist voll von Revolutionären**. Die Polizei befahl **alle wie Fremde aussehenden Personen zu verhaften**. Frkf. Ztg.

L. **Peking**, 22. März. Die **französische Gesandtschaft** erhielt Meldung von **fremdenfeindlichen Vorkommnissen** auf der linken Uferseite des **Yangtse** und des **Honflusses**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 22. März. Wie der „Morgenpost“ gemeldet wird, nennt man in **Hofkreisen** den früheren Finanzminister **Kokowzew** als voraussichtlichen **Nachfolger Wittes**.

= **Petersburg**, 22. März. (Petersb. Telegr.-Ag.) Der **Ministerrat** sprach sich dahin aus, daß der in Aussicht genommene **Zoll auf Papier** nur im äußersten **Notfalle** zur Einführung gelangen dürfe, wenn ein **Balanzieren** des **Staatsbudgets** auf andere Weise nicht möglich sei.

= **Petersburg**, 21. März. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein an den **Kriegsminister** gerichtetes **Reskript** des **Kaisers**, das die **Dauer** des **aktiven Militärdienstes** im Landheer für die **Infanterie** und die **Artillerie** auf 3 Jahre, für **die anderen Waffen** auf 4 Jahre festsetzt und die **Reserve** in 2 Klassen teilt, deren eine zur **Komplettierung** der **Fronttruppen** und deren andere zur Komplettierung der Truppen der 2. Linie dienen soll.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 21. März. Gestern hat sich hier eine **slawische Liga** gebildet, welche den Zweck hat, eine **all-slawische Vereinigung** herbeizuführen. Die Liga wird **Filialen** in **allen Provinzen** einrichten.

hd **Petersburg**, 22. März. Hier zirkulieren **Gerüchte**, daß in nächster Zeit, noch **vor den Reichsdumawahlen**, die **sämtlichen jüdischen Studenten** aus **Petersburg ausgewiesen** werden sollen.

hd **Petersburg**, 22. März. Nunmehr ist klar gestellt, daß die in **Petersburg** und anderen Städten in **enormen Massen verbreiteten Aufrufe zur Niedermetzelung aller Juden** von **amtlicher Stelle ausgegangen** sind. Im Ministerrat wurde der hiesige Stadthauptmann General von der **Launitz** in dieser Angelegenheit **verhört** und seine Aussage lautete, die **Proklamationen** seien in der **Tat** in der **Druckerei der Stadthauptmannschaft hergestellt** worden.

= **Petersburg**, 22. März. Der **Gerichtshof verurteilte** den **Chefredakteur** des **Blattes „Nowosti“**, **Notowitsch**, zu **1 Jahr Festungshaft** und beschloß, das **Erscheinen des Blattes dauernd zu verbieten**, weil der Angeklagte eine Reihe **aufreizender Artikel**, **Schmähungen** der **Armee** und die **Beleidigungen** der **Person** des **Kaisers Nikolaus** enthaltende **Rede Bebels veröffentlicht** hatte.

In Finland.

= **Helsingfors**, 21. März. (Ritzans Bureau.) Der **Kaiser** ordnete an, daß der Vorschlag des **Senates** betreffend die **neue Landtagsverfassung** und ein **neues Wahlgesetz** für **Finland zur** Prüfung an eine besondere **Kommission** überwiesen werden **soll**, deren **Vorsitzenden** der Kaiser ernennt, und deren Mitglieder **sich** aus 2 Mitgliedern des russischen Senates, zwei Mitgliedern **des** finischen Senates und dem Ministerstaatssekretär zusammensetzen sollen.

In Moskau.

= **Moskau**, 22. März. (Tel.-Ag.) Die **Polizei** hat, wie verlautet, die **Spuren der Plünderer der Moskauer Kreditbank** entdeckt und eines der Individuen **verhaftet**. Man nimmt an, daß die Leute, die **angeblich Revolutionäre** sein sollten, vielmehr einer **Diebesbande aus Warschau** angehören. **Verdächtige Personen** zeigten sich, wie jetzt bekannt wird, in den letzten 14 Tagen in den Räumen der **Bank** und lernten so den Tagesverkehr derselben kennen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 22. März. Die Telegr.-Ag. meldet, daß die von **London** aus **Odessa** verbreiteten Privattelegramme über eine angebliche **Meuterei** von 3 Regimentern in **Moskau** und einem **Aufstand in Sewastopol von revolutionären Agitatoren** in **Petersburg fabriziert** wurden. (?)

= **Sewastopol**, 22. März. Die **Festung ist völlig kampfbereit**. Gegenüber der **Marinekaserne** sind **12 Geschütze** aufgestellt. Auf dem „**Fürst Potemkin**“ weigerten sich die Matrosen, an Land zu gehen, wo sie offenbar verhaftet werden sollten und verhinderten die Offiziere, das Schiff zu verlassen. In der Stadt herrscht große Aufregung. L.-A.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 21. März 3,06 m (20. März. 3,06 m)
Schusterinsel, 22. März. Morgens 6 Uhr 2,23 m.
Kehl, 22. März. Morgens 6 Uhr 2,51 m.
Maxau, 22. März. Morgens 6 Uhr 4,46 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 22. März. Morgens 7 Uhr 4,38 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 22. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Gesangverein Freundschaft. 9 Uhr Probe im Wilhelmshof.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Konservatoriumsaal. 8 Uhr Vortrag von Tennysons Enoch Arden.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Mandolineklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Neptun. 8 Uhr Schau-Wettschwimmen im Vierordtsbad.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabend, Saal 3 Schrempp. **Skiklub**, Vortrag mit Lichtbildern.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Reb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Bücherschau.

Ein seltenes Bücherangebot! Schlossers **Weltgeschichte**, große illustrierte Prachtausgabe, neueste Auflage, erst 1905 komplett geworden, 20 hochelegante Halblederbände — Ladenpreis 150 Mark — ist weit unter der Hälfte dieses **Preises**, noch dazu in bequemen Ratenzahlungen, von **Hannemanns Buchhandlung**, **Berlin SW.**, **Friedrichstr. 208**, zu beziehen.

Genannte Firma liefert dieses gewaltige **Werk**, dessen Reichhaltigkeit jeder anstaunen muß, in tadellos neuen Exemplaren statt 150 Mark für nur 66 Mark. Anzahlung 10 Mark, dann jeden Monat 7 Mark. Bei sofortiger Barzahlung ist der Preis nur 60 ℳ. 2433a

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Hohenlohesche Hafer-Flocken 608
geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung
In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin.

Klavierstimmen sowie **Reparaturen**
an **Klavieren** und **Harmoniums**
übernimmt zur gediegensten Ausführung
Ludwig Schweisgut, *Hoflief.*
Erbprinzenstrasse 4 **KARLSRUHE** Telephon 1711.

Tisch-Weine
Weissweine von 45 Pfg. an } per Liter im Fass
Rotweine „ 60 „ „ } od. Literflaschen
empfiehlt von 20 Liter ab in bekannter Güte die
Weinhandlung Wilhelm Kronenwett,
Hirschstrasse 64 — Telephon 1277.
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Moselweine. 34152

Das schmeckt aber wirklich gut
sagte Lieschen, als sie zum ersten Male statt des widerlich schmeckenden Lebertrans **„Ollat“** Eiweiß-Emulsion einnehmen durfte. Dabei ist „Ollat“ nicht teurer als guter Tran und von höherem Nährwert „Ollat“ enthält 46% Fett, 15% Eiweiß, 24% Kohlenhydrate, 2% phosph. Kalk. Preis per Flasche **Mk. 1.50**. Zu haben in den Apotheken und Drogerien. **Hauptdepot: Leopold Fiebig in Karlsruhe. Alleinige Fabrikanten: J. & G. Leinweber, Mainz.** 1892a

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Luise Schumacher

(langjähr. Verkäuf. der Firma
= H. Reudter, Juwelier) =

Waldstrasse 53, zwischen Kaiserstr. und Ludwigsplatz.

empfiehlt für 3940.3.3

Konfirmationsgeschenke

ihr neu und reichhaltiges Lager in

Gold- u. Silberwaren

nur prima Qualitäten zu billigstem Preis

mit 5% Rabatt.

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.

Mannheimer Maimarkt 1906

vom 28. April bis 2. Mai.

Pferderennen am 29. April 1. u. 6. Mai

Lotterie-Ziehung den 2. Mai 1906 mit

20 Haupttreffern, 25 Pferde, dabei 1 Viererzug i. W. von **6000 Mk.**

20 Hauptgewinne, je **1 Kuh** oder **1 Rind.**

960 Silberpreise und andere Gegenstände 1000 Gewinne zusammen i. W. v. 50 000 M.

Für die Luxuspferde werden innerhalb 3 Tagen nach Ziehung 75%, für die Arbeitspferde und Viehgewinne 80% des Ankaufs, für die Silberpreise der volle Geldbetrag gewährt. 4486

Lose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. liefert

Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Nagel & Jœrger

Technisches Bureau

Kaiserstrasse Nr. 82 Karlsruhe Fernsprecher Nr. 1979

56.41 Beratende Ingenieure. 3372

Eigene Spezialität:

Wasserreinigungsanlagen

für alle Zwecke nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.

Beste Referenzen am Platze.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.

188434 Versand nach auswärts.

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung: 3395*

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant **Karlsruhe** Erbprinzenstr. 4.

Original

Cottbuser Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffe,

Frühjahrs-Neuheiten, vorzügliche haltbare Qualitäten.

Westenstoffe in grosser Auswahl.

Mk. 6.30

mit 5% Rabatt.

Muster für Wiederverkäufer u. Schneider zur Verfügung.

empfiehlt

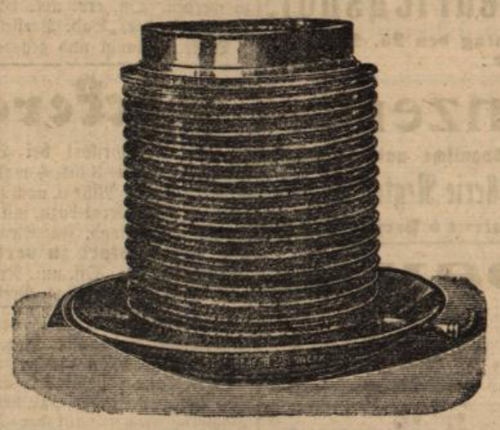
Wilh. Wolf jr., Kaiserstr. 82a.

Tuch-Abteilung. 4110.10.3

Bergedorfer Eisenwerk W. Bergner

Zweigbureau Karlsruhe i. Baden, Friedrichsplatz 9

(größte Spezialfabrik Deutschlands für vollständige Einrichtung moderner Molkerei-Anlagen; Großfabrikation von Molkerei-Maschinen aller Art)



liefert ab Lager **Karlsruhe:**

Milchkühler, Vorwärmer und Erhitzer,

Milchtransportkannen

in allen vorkommenden Typen, gefalzt oder ganz nahtlos,

Milcheimer, Milchmeßeimer

mit Glasskala oder Schwimmer, amtlich geaicht

Kannensiebe, Patent-Milchfilter, sowie sämtliche **Maschinen,**

Geräte und Bedarfs-Artikel

für Molkereien, Käsereien und Milchwirtschaft.

Preislisten und Kataloge stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung. 2453a.2.1

HUT- u. MÜTZENMAGAZIN

4193.4.2

A. Lindenlaub KAISERSTR. 191.

Rabatt-Spar-Vereins-Marken.

Konfirmandenhüte

in den neuesten Formen, steif und weich.

Jede Preislage.

Färberei, Chem. Waschanstalt

Thomas

Akademiestraße 26

empfiehlt sich für die Frühjahr-Saison im **Färben u. Reinigen** von **Herren- und Damengarderobe, Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen** rc.

Kann in 1 bis 2 Tagen berücksichtigt werden, Dekadieren in 2 bis 3 Stunden.

Billigste Preise! 2945*

Stets **nur erste Neuheiten** in

Krawatten.

4303

Ludwig Oehl Nachf.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Irdene

Osterlammformen

in allen Größen bei billigsten Preisen empfiehlt 4327.3.1

N. Hebeisen,

Haus- und Küchengeräte,

Werderplatz 36.

Für Brautleute!

Eine komplette Aussteuer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen mit Rosten, Polstern u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, hell, nußbaumpoliert, alles innen eichen, 1 Chiffonniere mit Muschelaufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Handtuchständer ist um den billigen Preis von **535 Mk.** zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster- u. Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 4359

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Für Kapitalisten Hoher Gewinn!

Für hochrentabl. kl. Fabrikgeschäft wird Kapitalist mit 5–10000 ℳ als **stiller Teilhaber** gesucht gegen hohen Gewinnanteil. Selbsttätigk. ausgeschl. Offerten unter Nr. 2438a an die Exped. der „Bad. Presse".

Bade-Einrichtung

sehr billig abzugeben. B9193.3.3

Amalienstr. 45, II, Hths.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B9251.3.2

Roeckl-Handschuhe

erstklassiges Fabrikat

Glacé- und Wildleder.

Schönstes

Oster-Geschenk

für Damen und Herren.

Allein-Verkauf

bei 4427.6.1

Leopold Kölsch

211 Kaiserstrasse 211.

Für Frauen, die gerne zu Hause schneidern, und die mit sich über ihre und ihrer Familie Bekleidung für die kommende **Frühjahrs- und Sommersaison** zu Rate gehen, sind

Buttericks

Moden-Revue und Moden-Blatt

die treuesten Ratgeber.

Man lasse sich bei der hiesigen Agentur, der Firma

Gebrüder Ettlinger, Kaiserstrasse 199,

Spezialhaus für Besatz-Artikel

die **Journals vorliegen,** oder **verlange daselbst das Modenblatt für März,** das gratis verabreicht wird.

Die **Moden-Revue** für **März** ist besonders reich ausgestattet und bietet neben den neuesten Modellen für Damen, auch **Reform-Kleidung,** namentlich für Kinder jeden Alters, reizende und grösste Auswahl. 4511

Buttericks Schnittmuster, in jeder Grösse fertig

zu haben, sind **unübertroffen,** sowohl hinsichtlich der Leichtigkeit und Sicherheit, mit der sich darnach arbeiten lässt, als auch in der **Eleganz und Neuheit der Formen.** Am hiesigen Platze können Buttericks Schnittmuster nur durch die Firma **Gebr. Ettlinger** bezogen werden, welche darin grosses Lager unterhält.

15% Verzinsung

gebe demjenigen der ein Kapital von 3–6 Mille in ein lukratives Geschäft gibt, welches mit Behörden arbeitet. Gleichzeitig kann gute **Stellung,** welche weiter entsprechend honoriert wird, geboten werden. Auch passend für pensionierte Offiziere, Beamt. od. dergl. Offerten unter Nr. B9423 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aufr. Heirats-Gesuch.

Geschäftsm., Mitte 30er, Witwer, 1 Kind, mit Ladengeschäft u. Werkstätte, sucht einf. häusl. Lebensgefährt. Etwas Vermögen erwünscht. Anonym nicht erwünscht. Off. unt. Nr. 2435a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

---

1. Hypotheke.

Auf ein neues Haus, auf dem Lande, in der Nähe von Karlsruhe, werden **3000 Mk.** von pünktl. Zinszahlern **gesucht.** Offert. unt. B9440 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Eine bessere, eichene

Schlafzimmereinrichtung:

2 Bettladen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Handtuchständer und 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, ist zu dem billigen Preis von 350 Mark zu verkaufen. B9251

Waldstrasse 22, Laden.

Ein mittelgroßer

Geldschrank

neu, wegen Aufstellung eines größeren sofort ab Mannheim **billigst zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 2439a an die Exped. der „Bad. Presse".

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 22. März 1906.

52. Abonnementsvorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Die Glocken von Corneville.

Romantischkomische Oper in 3 Akten von Clairville und Gabet.

Musik von Robert Planquette.

Musikalische Leitung: Pelton Eck.

Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Henri, Marquis de Corneville . Jan van Gorkom.
Gaspard, ein reicher Pächter . . . . Joseph Mark.
Germaine, seine Nichte Gisella Teres.
Hai erose, Magd in seinen Diensten . . K. Warmersperger.
Jean Grenicheux, ein Bauernbursche . . Hans Bussard.
Der Amtmann . . Hans Keller.
Der Notar . . . . August Haag.
Der Aktuar . . . Friedrich Erl.
Der Beisitzer . . . Felix Krones.
Cachelot, Bootsmann Max Schneider
Nanette; Jeanne; Gertrude, Susanne, Chaterine, Marguerite. Bauernmädchen: Frieda Meyer. M. Hofmann. L. Götzinger. Sophie Arras. Johanna Klebe. Elise Schimpf.
Bauern, Bäuerinnen, Feldhüter, Matrosen, Schiffsjungen, Kutscher, Bediente, Mägde.

Die Handlung spielt in einem Dorf der Normandie zu Ende der Regierung Ludwig des Vierzehnten.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 1200
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 22. März 1906
Vereinsabend.
Unsere Mitglieder sind zum Vortrag mit Lichtbildern, den der Skiklub im Saal III bei „Schrempp" veranstaltet, freundlichst eingeladen.

Ski-Klub Schwarzwald.
Ortsgruppe Karlsruhe-Badenerhöhe

Donnerstag, 22. ds. Mts., abends ½9 Uhr im Saal III bei Schrempp **Lichtbilderabend:** **„Winter im Schwarzwald"** mit **Vortrag** über den **Skilauf.**
Hierzu sind unsere Mitglieder, diejenigen des Schwarzwald- u. Alpenvereins nebst Angehörigen, sowie alle Freunde des Skisports eingeladen. 4501

Karlsruher
Turngemeinde
1861

Gut Heil!

Sonntag den 25. ds. Mts., abends 7 Uhr beginnend, findet im oberen Saale des Gasthauses **zur Rose** ein
Familienabend
mit musikalischen, gesanglichen und humoristischen Vorträgen statt.
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst werten Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung höfl. ein.
4518 **Der Turnrat.**

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr **Vereinsabend** in der **Eintracht.**
Schriftgenossen herzl. willkommen.
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler".
Der Vorstand.

Kartoffeln,
fst. Magnum, per Zentner Mk. **3.20,**
fst. Mäusle zu Salat, per Zentner Mk. **4.80,**
Zwiebeln,
1 Pfd. 6 ₰, 10 Pfd. 50 ₰, empfiehlt
E. Bucherer
Telephon 392. 4528.5.1

Tägl. frische Eier sind zu haben **Sedanstraße 8,** Hühnerzüchterei. 4506.3.1

Vollmilch. B9466 2.1
50 Ltr. gute **Vollmilch** werden gegen pünktl. Bezahlung auf 1. April **gesucht. Keller, Degenfeldstraße 12,** II.

Weinbranche.
Tüchtiger, strebsamer **Kaufmann,** 32 Jahre alt, ledig, katholisch, aus bester Familie, wünscht die
Vertretung
einer altrenommiert. badischen **Weinhandlung** zu übernehmen. Die Vertretung würde sich ausschließlich auf **Mittelbaden** erstrecken. Nur erste Firmen belieben sich an Reflektanten zu wenden unter Nr. 2431a an die Expedition der „Bad. Presse" und stehen feinste Referenzen gerne zu Diensten.

Lebensbedürfnis Verein
Karlsruhe.
Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt **morgen Freitag den 23. März, vormittags von 8—12 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr,** für die Nummern der neuen Markenbücher von **3401** bis **3800** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3672

Konzertsaal Hotel Friedrichshof.
Heute Donnerstag den 22. und Sonntag den 25. März, 8 Uhr abends 8 Uhr: 4499
Streich-Konzert
(Opern-, Operetten-, Ballet-, Amerikanische, Spanische und Jagdmusik) gegeben von der **Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14.**
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese. Eintritt à Person 30 Pfg.**

Zum Eichbaum
Heute abend 8 Uhr:
Gastspiel der Truppe „Bertini"
Damen und Herren. B9477

Fahrnis-Versteigerung.
Freitag den 23. März, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar versteigert:
1 Salongarnitur, bestehend aus: 1 Sofa mit 4 Fauteuils, 1 Salontisch, 1 Trumeau, 1 Vertiko, 1 Sekretär, 2 große Aktenschränke für Bureaus, 1 zweitür. Schrank, 1 Chiffonnier, 3 halbfranzös. Bettstellen mit Rosten, Matratzen und Polstern, 1 Haarmatratze, 3 halbfranzös. Bettstellen, 1 eiserne Bettstelle, 2 Seegrasmatratzen, 1 Diwan mit 2 Fauteuils, 4 große Spiegel, verschied. Tische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Küchenschränke, 1 gedeckter Gasherd mit 4 Flammen, 1 Regulateur, 1 Kuckucksuhr, 1 kleine Standuhr, 1 Blumentisch mit Einsatz, große Vorhanggalerien, 1 Stehleiter, 1 schöner Ofenvorsatz, 1 Arbeitskorb, 1 Notenständer, Luftkissen, 1 Damenkleiderbürste, 1 eiserne Bettstelle, 1 Waschmaschine, 1 fahrbarer, eiserner Flaschentrockenständer, 1 großer Zuber, 1 Krautständer, 1 Studentenschläger, 6 Briefordner, 1 Wandgasarm, verstellbar,
wozu Liebhaber höflichst einladet 4517
S. Hischmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.

Fahrnis-Versteigerung.
Freitag 23. März, nachmittags 2 Uhr
werden im Auftrag wegen Wegzug im **Auktionslokal**
Herrenstraße 16
öffentlich gegen bar versteigert:
1 Konzert-Pianino, 1 Bufett (nußbaum, bereits neu), 1 Trumeaux, 1 Vertiko, 1 Seckiger Salontisch (nußbaum), 1 Chiffonnier, 1 eintür. Schrank, 1 Bettstelle mit Rost, Matratze und Polster, 2 Bettstellen mit Rost, Haarmatr. u. Polster, Deckbett und Kissen, 2 Nachttische, 2 Chaiselongue, 1 Kanapee, 1 Kanapee und 2 Fauteuils, 1 □ Tisch, 1 Klapptisch, 1 Ausziehtisch, Stühle, 2 Fauteuils mit Einrichtung, 1 eis. Nipptisch, 1 Schaufenstergestell, 1 Wurstrechen (eisen), **1 Kronleuchter,** 1 Wasch- u. Wringmaschine, 1 Küchenschrank, Küchentisch, verschied. Kleidungsstücke 2c., ferner
1 große Partie Schreinerwerkzeug,
für Geschäftsleute sehr geeignet,
wozu Liebhaber höfl. einladet 4525
Joseph Hischmann jr., Auktionsgeschäft
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Einige nachweisbar rentable
Hotels
sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Selbstreflektanten erfahren kostenfrei.
Näheres durch 2447a.2.1
Salomon Metzger, Güteragent, Pforzheim.
Telephon Nr. 217.
Streng reelle Vermittlung! Prima Referenzen!

Im Unterseegebiet, in einem verkehrsreichen, von Industrie umgebenen Orte, welcher nächstdem Bahnanschluß erhalten soll, ist eine flottgehende
Wirtschaft und Metzgerei
nebst etwas Landwirtschaft billig zu verkaufen. Der bisherige Besitzer verkauft wegen Uebernahme einer größeren Unternehmung.
Angebote u. **H. 336 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Freiburg i. B.** 2449a.3.1

In einem großen Pfarrdorfe des bad. Oberlandes ist wegen Todesfalls eine flottgehende
Wirtschaft
mit neuerbautem Saal nächst der Pfarrkirche mit oder ohne Landwirtschaft preiswert **zu verkaufen.**
Angebote u. **H. 334 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Brg.** 2450a.3.1

Ein schönes Herrschaftshaus
in prächtigster Lage Karlsruhes, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien geeignet, mit 13 Zimmern, 2 Küchen, 5 bewohnbaren Mansarden, 3 Bädern, Zentral-Wasserheizung, Gas- u. elektr. Anlage, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 3108 in der Exped. der „Bad. Presse".

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Heiratsantrag. Geschäftsmann, Witwer, in den 50er J., kinderlos, w. mit solid., ehrenh. Frl. od. Wwe. ohne K., jedoch n. unt. 35 J., in Verb. zu tr. betr. Heir. Verm. erw. Brief u. Phot. u. B9424 an die Exped. der „Bad. Presse"

Junge Witwe,
Wienerin, in Stellung, hier fremd, wünscht mit sol., beff. Herrn bekannt zu werden. Off. erb. unt. B9422 an die Exped. der „Bad. Presse".
Diskr. verlangt und gegeben. 2.1

Bäckerei
in großem Fabrikort bei Bruchsal, schönes Anwesen, 3 bis 4 mal täglich gebacken, für 15 Mille u. noch 100 Ster Holz- u. Mehlvorrat dazu, mit 3 Mille Anzahlung, besond. Familienverhältnisse wegen, **sofort zu verkaufen.** Sichere Existenz. Off. unt. Nr B9215 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Im lebhaftesten Teil der Stadt Offenburg, in schönster Lage, ist ein Grundstück, 28,3 a (19 m breit und 160 m lang), bepflanzt mit über 200 Bäumen **Edelobst, zu verkaufen.** Dasselbe grenzt auf der Südseite an die Hauptstraße, nach Norden auf die z. Z. neuangelegte Straße und führt diese direkt auf den Güterbahnhof. Vermöge dieser ungemein günstigen Lage eignet sich das Grundstück für besseren Garten, zu Kohlen- oder Bierniederlage, landwirtschaftliche Maschinenhalle und für Bauunternehmer. 2380a
Das Nähere ist zu erfragen Hauptstraße Nr. 56 in Offenburg bei Herrn **Fritz Reuter.**

Zu verkaufen
ein schönes **Landgut** mit Bauernhaus, bestehend aus Ackerland, Wiesen, Weinbergen (allerbeste Berglage), zusammen 120 Ar, sowie vielen Edel-Obstbäumen, alles um das Haus herum gelegen, in sehr schöner Lage des Kinzigtales (am Fuße des Schwarzwaldes), 5 Minuten von einer Amtsstadt entfernt und eignet sich das Gut, auch insbesondere seiner ausgezeichneten Lage wegen, vortrefflich zur Erstellung eines Villenbaues. Verkauf durch den Besitzer selbst. Preis ca. **18000 Mk.** unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen.
Liebhaber wollen sich unter Chiffre 2434a an die Expedition der „Bad. Presse" wenden. 2.1

Villa-Verkauf!!!
bei Lindau, 20 Minuten von der Stadt entfernt auf erhöhter Lage, vor 5 Jahren neu erbaut, enthaltend 2 Wohnungen à 4 Zimmer, Garderbz., Küche, Speise- und Mädchenzimmer, Baderaum, Balkon 2c. Um die Villa befindet sich ein schöner Garten und ist das ganze eingezäunt. Preis nur 39000 Mk. Anzahl. nach Uebereink. Ausk. ert. unt. Nr 1347 der Beauftr. **Gustav Dummel, Erstes Süddeutsch. Liegenschaftsbureau, Konstanz.** 2440a

Pferde.
Einige Paare ungar. **Fuchsstuten** (Jucker), 1,62 m groß; auch 1 Paar **Dunkelfüchse** (Wallachen) 1,72 m, 5jähr., stadtfromm, fehlerfrei zu annehmbarem Preise wegen Abreise abzugeben beim Eigentümer 4519
Carl Fürst, Gutsbes. aus Ungarn, z. Zt. **Karlsruhe, Kaiserallee 41.**

Damenfahrrad, ein noch gut erhaltenes, ist billig zu **verkaufen.** Näheres **Morgenstraße 7,** 4. Stock B9404

Damenfahrrad, schwarzes, wie neu, bill. **zu verkaufen.** B9431 2.1
Durlacher-Allee 27a, 2. Stock.

Ehreiserherd, 3 Jahre gebraucht, wegzugshalber **zu verkaufen.**
B9411 Körnerstraße 4, 3. St.

Ein eint. Kleiderschrank, sowie ein **Liegestuhl** ist billig zu **verkaufen.** B9412
Rudolfstraße 15, 3. Stock, rechts.

Zu verkauf. ein **Kastenfitzwagen** mit Gummireifen, ein neues **Korbbett** u. ein verstellb. **Kinderstuhl.** Sophienstr. 112, III. B9410

Ein sehr gut erhaltener weißer **Kinderliegwagen** mit Gummireifen (Prinzeßform) ist billig zu verkaufen. B9429
Waldstr. 16 18, Stb. 2. St.

Schäferhunde.
Ein Wurf deutsch. Schäferhunde, 8 Wochen alt, Rüden, sind billig zu verkaufen. B9427.2.1
Beiertheim, Hildastr. 20.

Junge Bernhardinerhunde
rassenrein, mit nachweisbarem Stammbaum, sind **billig abzugeben.** 2.1
B9467 Näh. **Rüppurrerstr. 70,** II.

Gelegenheits-Kauf.
Stamm **Seifertscher Kanarien,** 4 Hähne, 6 Weibchen nebst 2 gebraucht. Nistkäfigen ist umständh. für **50 ℳ** verkäuflich. Zu erfr. unter Nr. 2436a in der Exped. der „Bad. Presse." 3.1

B. Kamphues,
Kaiserstr. 199b, gegenüber Kaiserpassage
Konfirmanden-Uhren Ringe
in allen modernsten Ausführungen enorm grosse Auswahl.
Anerkannt niederste Preise.
Rabattmarken. 4510

C. Jessen, Weinhandlung
Karlstrasse 29a
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510.50.6
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wanzentod!
einziges Radikal-Mittel
empfiehlt 3860*
A. Kintz, Westend-Drogerie.

Zur
Frühjahrs-Aussaat
empfehle ich mein **bestassortiertes Lager** von
Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumensämereien
in anerkannt vorzüglichen Sorten und sichere bei billigst gestellten Preisen reelle Bedienung zu.
Carl Weiss Nachf., Samenhandlung,
3484.3.3 **96 Zähringerstr. 96 am Marktplatz.**

Neu! „Pflanzon" Neu!
Hervorragendes **Heilkräuter-Haarwasser** mit Zusatz von Kamille.
Volle Garantie
gegen **Haarausfall, Pilzkrankheiten, Schuppen 2c.**
1 Fl. Mk. 2.25, Doppelflasche Mk. 4.—.
Niederlage bei: 3568.30.25
D. Waerther, Friseur, Karlsruhe, Kaiser-Passage 34.

Meine **Schnelltrocken-Bodenlacke** sind über **Nacht trocken,** haben einen **eleganten Hochglanz,** sind sehr **haltbar** und dabei **billig.** 40 7*
Preisliste mit Musterkarte zu Diensten. Versand nach auswärts
Karlsruhe i. B. Drogerie **Th. Walz,** Kurvenstraße 17.

Briefmarken-Sammlung
sucht zu kaufen. **E. Justi,** Kaiserstr. 40. B9488

Herren erhalten sehr **gut** bürgerl. **Mittagtisch** zu **60** u. **50** Pfg., **Abendtisch 40** u. **50** Pfg. B9407
Kronenstraße 34, 1 Tr.

Lebensversicherung.
Welche Agentur giebt einem **Beamten** ein kleines **Darlehen** gegen Abschluß einer Lebensversicherung. Offerten unter Nr. B9460 an die Expedition d. Bad. Presse" erbet.

Wer
würde einer Familie mit brav., teils erwachsen. Kindern **80 Mk. leihen** gegen monatl. Abzahl. u. Sicherheit. Offerten unter Nr. B9420 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Teilhaber-Gesuch.
Für ein rentables und aufblühendes Spezialgeschäft der Baubranche wird zur weiteren Ausdehnung stiller Teilhaber oder Kapitalist gesucht. 2.2
Offerten unter Nr. 4067 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer nimmt ein neugebor. **Kind in gute Pflege?** Offert bitte u. **A. Z.** hauptpostlagernd **Karlsruhe.** B9469

Unterhaltenes vollständiges **Bett, Nachttisch, Waschkommode** sehr billig zu **verkaufen.**
B9495 **Uhlandstraße 22,** part.

Young English Miss
wishing to exchange English against German (or French) conversation is asked to send her address to B9474 Box „Bad. Presse".

Wer viel Geld
verdienen will und über 3—4000 Mk. verfügt, kann **ein gute Lizenzen in Reklamen übernehmen;** für einige 1000 Mk. Aufträge bereits vorhanden.
Offerten unter Nr. B9470 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kleinerer Herd
sehr gut erhalten, ist wegzugshalber zu dem billigen Preis von Mk. 20.— zu verkaufen.
B9493.2.1 **Kaiserallee 71,** 2. St.

Wagenverkauf. Aelt. **Break,** für Metzger od. Milchhändler geeignet, sehr preiswert abzug. Näh. **Hirschstr. 7,** part. B9491

Fahrrad fast neu, umständehalber billig zu **verkaufen.**
B9496 **Gerwigstr. 18,** III, r.

Diwan, B9494
neu, gut gearbeitet, für nur 28 Mk. zu **verkaufen. Douglasstr. 30,** part.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Grossvater

Jakob Barth

früherer Metzgermeister

im 57. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden in die ewige Heimat abgerufen wurde.
Um stille Teilnahme bittet

im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Elisabeth Barth, geb. Karrer.

Karlsruhe, den 21. März 1906.

Die Beerdigung findet am Freitag den 23. März, nachmittags halb 3 Uhr, statt.
Trauerhaus: Wilhelmstrasse 16. 4493

Danksagung.

Für die vielen Zeichen liebevoller Teilnahme bei dem langen Krankenlager und Heimgang unserer unvergeßlichen Mutter 4494

Frau Luise Dobmann,

besonders für die liebevolle und aufopfernde Pflege der evang. Schwestern der Weststadt und die erhebenden Worte des Herrn Stadtpfarrers Rohde, für die vielen Kranzspenden sagen wir im Namen der trauernden Hinterbliebenen herzinnigen Dank.

Familie Dobmann und Kaufmann.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden und zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme beim unerwarteten Hinscheiden unserer innigstgeliebten und treubesorgten Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Anna Irion

Hauptlehrerin

sagen herzlichsten und innigsten Dank. 4524

Karlsruhe u. Stuttgart, den 22. März 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Adolf Irion.
Familie Ludw. Irion.

Telegramm!!

Durch **günstige Einkäufe großer Posten** sind wir im Stande folgendes zu verschleudern: B9498

Stockfische	per Pfd.	20	Pfg.	Aepfel	per Pfd.	15	Pfg.
Backfische	„ „	21	„	Süßäpfel	„ „	20	„
Kabeliau, kopflos	„ „	23	„	Reinetten	„ „	25	„
Schellfische	„ „	29	„	dito rote	„ „	27	„
Cardellen	„ „	1	Mk.	dito fit.	„ „	32	„
Cardinen	„ „	30	Pfg.	Kochbirnen	„ „	20	„
Salzheringe, groß	„ Stck.	5	„	Wallnüsse	„ „	25	„
Mat eshering	„ „	15	„	Haselnüsse	„ „	32	„
Bismarckheringe	„ „	4	„	Erdnüsse	„ „	27	„
dto. groß	„ „	5	„	Cocosnüsse	per St	20	„
Süßbücklinge	„ „	6	„	Riesen-Maronen	per Pfd.	20	„
Salzbücklinge	„ „	8	„	Feigen	„ „	20	„
Limburger	„ „	15	„	dito	per Kranz	28	„
dto. feinst	„ Pfd.	40	„	Datteln	per Pfd.	28	„
Tilsiter	„ Stck	20	„	dito	per Carton	45	„
Rahmkäse	„ „	8	„	Bananen	12 St.	1.—	Mk.
Handkäse	4 St.	10	„	Citronen feinst	per Dutz.	38	Pfg.
Trinkeier	pr. St.	6	„	Birnenschnitze	per Pfd.	18	„
Maltakartoffel	per Pfd.	10	„	Mischobst	per Pfd.	28	„

Orangen, zuckersüß, 4 Pfd. 60 Pfg., 1 Pfd. 16 Pfg.

Obst- und Südfrüchte-Halle „zur billigen Quelle“,

Markgrafenstraße 30a
am Lidellplatz.

Guterhalt. **Kinderwagen** (Prinzeßform) mit Gummirf. bill. zu verk. B9487 **Göthestr. 16,** 3 St. l.

Eleganter **Sportwagen** mit Verdeck ist billig zu verkaufen. B9464 **Hirschstraße 15,** H. 2 Tr.

Schmetterlingsbild
sehr schön, zum **Verkauf ausgestellt** bei B9023.2.2
Zigarrengeschäft Schulz,
Karlsriedrichstraße 20.

Ein Fräulein

das flott stenographiert und Maschine schreibt, wird zum sofortigen Eintritt von einer großen Fabrik

gesucht.

Offerten und Gehaltsansprüche unter „Stenotipistin“ Nr. 2426a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Maschinennäherin sofort gesucht.

Bührer & Klumpp, Degenfeldstr. 11, H. B9375

Neue Fischhalle

Kreuzstraße 7,
neben der „Stadt Pforzheim“.
Heute Donnerstag trifft eine frische Sendung **Seefische** ein:

Kabeliau Seelachs
Schellfische Rotzungen
Zander Lachs u. Salm
Stockfische und Backfische

sowie sämtliche
geräucherte u. marinierte Fische
täglich frisch geback. Fische
empfiehlt B9502
Seb. Bierhalter.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** wird **zu kaufen gesucht.** B9476 Leopoldstraße 14.

Schön., weiß. Kinderliegwag., Prinzeßf., m. Gummirf. zu 18 M., weißer Sportswag. oh. Gummi 6 M., verstellb. Kinderstuhl 4 M., schön Leiterwag. 4 M., sowie pol., saub. Dienstbotenbettstelle m. Rost Matr., Polst. 18 M., Waschtisch 9 M., gr., 2tür. Kleiderschr., pol. Vertiko, Kameltaschendiwan, bess. Stühle, Ruhestuhl, großer Zimmerteppich 12 M. B9489 **Uhlandstraße 7,** part.

Herd-Lager.

Gebr. verschiedene Größen billig **abzugeben. Schlosserei Printz,** Gartenstraße 10. B9497

Rehpinscher.

Schöne, 3 Monate alte **Rehpinscher,** schwarz und braun, sind **zu verkaufen.** Männchen 15 Mk., Weibchen 8 Mk. B522.3.1
Gerwigstraße 38, II.

Elster u. **Kanarienhenne** mit od. ohne Käfig billig abzugeben. B9492 **Uhlandstraße 8,** II. r.

Stellen finden

Hoch- und Tiefbautechniker
Werkschreiber, Magazinier
Buchhalter, Lageristen
Expedient, dauernde Stellung
1 **Registrator** für Fabrik-Kontor
7 **Commis** für Kolonial-, Eisen-, Mann.-, Kurz-, Weiß-, u. Wollw. 2c.
1 **Kaffenbote, Bureaudiener**
2 **Einkassierer** per sofort
2 **Kontoristen,** 1 **Schreibgehilfe**
8 **Verkäuferinnen** f. Manuf.-, Weiß-, Woll-, Kurzw. u. Damenkonfektion,
1 **Kassiererin,** 1 **Fakturistin**
3 **Kontoristinnen** für h. u. ausw.
2 **Filialleiterinnen,** gute Stell.
1 **Modistin** für hier, 100 M.
Empfangsdamen, nur gute Stellen
durch **Mathos & Konath,** Stellennachw., **Marienstraße 1,** II. B9472

Einige tüchtige ältere
Schreiner
für die Werkstatt finden sofort dauernde Arbeit bei 4520
Markstahler & Barth,
Baugeschäft, **Karlsr. 67.**

Tapezier,
durchaus selbständiger Arbeiter, für dauernd per sofort gesucht. 9451
Ferd. Göb. Möbelfabrik,
Waldhornstraße 30.

Friseur-Gehilfe
kann sofort oder bis 1. April eintreten bei 2452a
August Geiger,
Hauptstraße 30,
Durlach.

Ausläufer-Gesuch
Ein **junger Bursche** im Alter von 14—15 Jahren, wird als Ausläufer gesucht. 4529
L. Wohlschlegel,
Kaiserstraße 173. 2.1

Ein braves, fleißiges
Mädchen
nicht über 16 Jahre alt, das willig alle häusl. Arbeiten mit Hilfe eines Zweitmädchens verrichtet, wird auf **1. oder 15. April gesucht.**
4523.3.1 **Gerwigstraße 38,** II

Sofort gesucht
ein tüchtiger, solider **Melker** und ein jüngerer **Milchkutscher** zur Bedienung der Privatkundschaft. 2432a 2.1
Hofgut Katharinenthal
bei Pforzheim.

Schuhbranche.
Verkäuferin, ehrliches, fleißiges Fräulein, per sofort ev. 1. April cr. **gesucht.** Branchekenntnisse bedingt.
Jacob Sax, Schuhlager,
Kronenstraße 17a. B9188

W. Stellen finden:
4 tüchtige **Büffetfräulein,**
2 junge hübsche **Kellnerinnen,** welche flott servieren können, in **erste Hotel-Restaurants,**
4 **Küchenmädchen** (hoher Lohn).
Näheres 4482.2.2
J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39.

Köchin
welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. April ges. 25 M monatl.
Zu erfragen unter B9453 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kindermädchen.
Ein Mädchen wird zu einem Kinde auf 1. April **gesucht.** B9391
Zähringerstr. 92, 1. St.

Tücht., fleißig. u. erfahrenes
Zimmermädchen
welches schon in bess. Hause in Stellung war, bei hohem Lohn **gesucht.** B9415 **Karlsruhe,** Kriegstr. 87.

Ein zuverlässiges
Mädchen,
welches die Zimmer zu besorgen hätte und im Nähen, Flicken und Bügeln bewandert sein muß, wird für sofort gesucht. Anfragen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an
E. Lemaigre, Magistrat,
2429a **Marcinelle** (Belgien). 2.1

Tücht. braves Mädchen
das selbständig kochen und alle Hausarbeiten kann, findet per 1. April Stelle. 4526.2.1
Karlstraße 89, III.

Mädchen-Gesuch.
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches selbständig kochen kann, sowie ein **Hausmädchen** werden auf 1. April gesucht. Näheres Erbprinzenstraße 1, im Laden. B9434.2.1

Ein fleiß. **Mädchen,** 18 J. alt, womögl. v. Lande, auf 15. April **gesucht.** B9435 Zu erfr. Klauprechtstr. 4, III.

Fleißiges Mädchen
für Hausarbeit per sofort gesucht. B9449 **Waldhornstr. 30,** 2 Tr.

Gesucht z. 1. April f. kl. Familie durchaus zuverläss., in allen häusl. Arbeiten bewand. **Mädchen. Eisenlohrstr. 10,** 3. St. B9448 3.1

Suche auf 1. April ein tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeiten. B9168.2.1
Frau **A. Eissele, Werderplatz 41.**

Ein braves fleißiges **Mädchen** auf 1. April oder später **gesucht.** B9454 **Klauprechtstr. 4,** 3. St.

Ein junges, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit **gesucht,** auf 1. April. Näh. Durlacher-Allee 13, III. B9457

Gesucht auf 1. April tüchtiges **Mädchen** zu 2 Personen. Dasselbe muß glatte Wäsche bügeln können. B9483 **Hirschstraße 111,** II.

Jüngeres Mädchen zur Aushilfe ab 1. April bis 15. Juni **gesucht.** Näheres erbitte zu erfragen **Karlstraße 70,** II. B9484.2.1

Jüngere **Kleidermacherin** und **Lehrmädchen** sof. **gesucht.** B9482
M. Krämer, Robes,
Waldhornstraße 10, S., III.

Tücht. Rockarbeiterin sowie **Zuarbeiterinnen** für Taille sofort **gesucht.** B9499 **S. Mielert,** Akademiestr. 57.

Wäscherinnen und Mädchen,
welche das **Bügeln erlernen** wollen, bei sofortiger Bezahlung u. dauernder Stellung **gesucht.** 4408*
Dampfwäscherei A. Pfützner,
Rüppurrerstraße 35.

Suche zum 1. April ein tüchtiges **Mädchen** mit gut. Zeugn. bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Zu erfr. **Amalienstr. 40,** parterre. B9485

Gesucht
sofort tüchtige **Putzfrau** für Vormittags, solche muß in feiner Putzarbeit durchaus bewandert sein und Parkettböden richtig behandeln können. Näh. **Parkstr. 21,** part. 4447

Eine reinliche, unabhängige **Monatsfrau gesucht.** Hirschstr. 83, III. B9423

Putzfrau oder Monatsfrau gesucht. B9469.2.1
Kriegstraße 141a, III, rechts.

Kaufm. Lehrstelle.
In meinem **Landesprodukten-Geschäft en gros** ist auf Ostern für einen begabten jungen Mann aus guter Familie eine Lehrstelle frei. Gründl. Ausbildung wird zugesichert und eine Vergüt. am Jahresschl. gewährt. 2.1 B9452. **Carl E. Rupp,** Kaiserallee 21.

Junger Mann
mit guter Schulbildung **findet Lehrstelle** bei sofortiger Bezahlung.
E. Büchle,
Kunsthandlg. u. Rahmenfabrik,
B9395 Kaiserstr. 129.

Lehrling-Gesuch.
Für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwaren-Geschäft **suche** ich auf Ostern einen **Lehrling** aus guter Familie unter günstigen Bedingungen.
Fritz Reis, Karlsruhe,
4491 **Luisenstraße 68.** 2.1

Friseurlehrling
findet bis Ostern gute **Lehrstelle** bei K. Ramm, Waldhornstr. 45. B9416 2.1

Schreinerlehrling-Gesuch.
Ein braver Junge, der Lust hat, die Schreinerei gründl. zu erlernen, kann auf Ostern eintreten. **H. Engeroff,** Schreinermstr., Leopoldstr. 11 B9425

Ein braves, fleißiges **Mädchen** kann das **Kleidermachen** gründlich **erlernen.** B9406
Ostendstraße 3, 2. St., rechts.

Stellen suchen

Architekt,
26 Jahre, mit Bau- und Hochschulbildung mehrjähr Praxis, **sucht** auf 1. Juli oder später **dauernde Stellung** in **Architektenbureau** oder anziehendem **Baugeschäft.** Spätere **Uebernahme** nicht ausgeschlossen, sondern **erwünscht.** Offerten unter Nr. 2075a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Dipl. Ing. Architekt,
flotter Zeichner, mit längerer Bureau- und Baupraxis, Ausländer, möchte **unentgeltlich** in ein größeres Baugeschäft eintreten. Offert. unt. B9421 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,
21 Jahre, militärfrei, schöne Handschrift, flotter Rechner,
sucht Stellung
per sofort od. 1. April. Offert u. Nr. B9471 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rohrleger, gel. Schlosser, sucht dauernde Beschäftigung auf Gas- oder Wasserwerks-Neubauten. Offerten mit Lohnang. unter B9475 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kaufm. gebildetes Fräulein wünscht **Stelle** auf ein Fabrik-, Bank- oder Anwaltsbureau, auch sonstigen Vertrauensposten, Verkäuferin oder Empfangsdame. Würde bis eingelernt ein Monat volontieren, mit Bedingung fester Anstellung. Offert. u. Nr. B9419 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Stenotypistin
mit prima Zeugnissen **sucht** sofortiges Engagement auf größerem Fabrik-Bureau. Offert. u. Nr. B9378 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Haushälterin.
Fräulein aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushaltes tüchtig und erfahren, sparsam u. von bescheid. Charakter, im Alter von 33 Jahren, **sucht** auf 1. od. 15. April **Stellung** bei einem einz. In. Herrn od. Dame. Gefl. Angeb. unter B9455 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine alleinsteh. **Frau,** Mitte der 30. Jahre, z. Zt. als Haushälterin in einem größ. Hotel, in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern, am liebsten zu alleinstehender Dame oder Herrn. Gefl. Offerten unter Nr. 9462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Frl., vertraut mit der Erziehung und Pflege gr. Kinder, mit sehr guten Zeugn. **sucht** entsprechend **Stellung.** Offert. unt. Nr. B9465 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Ein anständ. **Mädchen,** vom Lande, welches die häusl. Arbeiten verrichten kann, **sucht Stelle** in besser. Hause. B9436 Rüppurrerstr. 100, II., r.

Für einen jungen Mann wird eine **kaufmännische Lehrstelle gesucht.** Kolonialwarenbranche bevorzugt. Offerten unter B9426 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine fleißige **Frau** sucht Beschäftigung im **Putzen und Waschen.** Zu erfr. **Leopoldstr. 33,** 1 Tr. B9446

Zu vermiethen:

Ein gutgehendes kleineres
Kolonial- u. Farbwarengeschäft
ist per sofort **zu vermieten.**
Gefl. Offerten unter Nr. 4471 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zwei moderne 4 und eine **3 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubeh. per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Lessingstr. 33, 3. St. B9448

Luisenstraße 2b ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller, sowie Anteil am Trockenspeicher, auf 1. Juli zu verm. Näh. part. B9438

Luisenstraße 2a ist wegen Versetzung eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. B9504.2.1

Rudolfstraße 5 ist schöne, gesunde **4 Zimmerwohnung,** parterre, **3 Zimmerwohnung,** 4. Stock, auf Juli zu vermiet. Zu erfr. Durlacherstraße 1, Möbelgeschäft B9439.5.1

Rüppurrerstr. 48 ist schöne **4 Zimmer-Eckwohnung,** 4. St., od. 4 Zimmerwohnung, 2. St., samt Zubehör auf 1. April od. spät. zu vermiet. Zu erfr. 4. Stock, rechts. B9447

Sternbergstr. 11, 4. St., große **Einzimmerwohnung,** Glasabschluß, Gaseinricht., auf sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. part. oder Luisenstr. 39, 2. St. B9369.4.1

Uhlandstraße 32 ist eine neu hergerichtete Seitenbauwohnung, 3 Zimmer, Küche, Gas u. Glasabschl. u. nur allein. Bew. hier d. St., auf 1. Mai, event. später, bill. zu vermieten. Näh. Vorderh., 2. St. l. 4500*

Werderplatz 31, 2. St., ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. B9481.2.1

Für Einjährige!
Gut möbl. **Zimmer** nächst der Grenadierkaserne sof. oder bis 1. April zu vermieten. Näh. **Moranbahnstraße 1,** part. r. B9355.2.1

Ein gut möbliert. **Zimmer** ist auf 1. April an soliden Herrn zu vermieten. Zu erfrag. **Kaiserstr. 68,** 1 Treppe hoch, am Marktplatz. B9473

Ein ruhiges, schönes **Mansardenzimmer** zu vermieten. B9456
Kronenstraße 16, 2. Stock.

Akademiestraße 14, 3. Stock ist ein möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang sogleich oder 1. April zu vermieten. B9480

Erbprinzenstr. 34, II, n. der Hauptp. ist ein f. möbl., gemütl. **Zimmer** in ruh. Hause sofort oder später zu **vermieten.** B9163.6.3

Kaiserstraße 128, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer,** nach dem Hofe gehend, zu vermieten. B9443

Kapellenstr. 54, 3. St., ist ein frdl. gut möbliert. **Zimmer** an einen ruhigen Herrn zu vermieten. B9458

Kronenstraße 3, Hth. 2. St. rechts, wird ein **Mitbewohner** für sofort oder 1. April gesucht. Preis 7 Mk. monatlich. B9478

Nelkenstr. 19, part. r., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder 1. April zu vermieten. B9463

Rüppurrerstraße 88, 1. Stock, ist ein kleineres freundl. **Zimmer** sofort oder auf 1. April billig zu vermieten. B9500.2.1

Schützenstraße 65, Ecke Rüppurrerstraße, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. zu vermieten. B9445.2.1

Sophienstraße 67 ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** mit separ. Eingang sofort oder auf 1. April zu vermieten. B9446 2.1

Waldstraße 28, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Mansardenzimmer** mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. B9444

Werderstraße 100, II, ist ein gut möbl. **Zimmer** per 1. April zu vermieten. B9441

Werderplatz 31 ist ein unmöbliertes **Zimmer** mit 2 Betten an solide Arbeiter sofort oder später zu vermiet. Näh. im Laden. B9479 2.1

Zähringerstraße 19, 4. Stock, links, ist ein gut möbl. **Zimmer** an eine anständ. Person zu verm. B9442

Zähringerstr. 80, 1 Stiege hoch, gut möbl., 2fenstrig. **Zimmer** sogleich oder auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen parterre. B9457

Unmöbl. geräumiges **Zimmer,** evtl. mit Küche, an einzelne Person per 1. April zu vermieten. Näheres **Gottesauerstr. 13,** 2 Trepp. B9409

Zu miethen gesucht.

Gesucht
per Oktober eine 2.2
Wohnung
von 10—12 Zimmern für technisches Bureau und Privatwohnung in belebter Geschäftsgegend, freie Lage bevorzugt.
Offerten unter Nr. 4484 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche auf 1. April in der Nähe Werderplatz einfach
möbl. Zimmer.
Offerten mit Preisang. unt. Nr. 4521 an die Exped. der „Bad. Presse“.

A. H. Rothschild
Telephon 1556, **Karlsruhe**, Marktplatz

liefert in solider Ausführung billigst 2911*

Wäsche - Betten - Ausstattungen.

Dr. Eisenlohr
wohnt **jetzt**
Kriegstrasse **47a**, beim Karlstor.
Telephon 1375. 4413.3.1

Musik-Institut Rampmeyer.

Am 4. April beginnt ein neues Schuljahr für Schüler und Schülerinnen, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Der Unterricht umfaßt: vollständige Kenntnis der Violin- und Baßnoten, geläufiges Notenlesen, Notenschreiben, Wert der Noten und Pausen, Einteilen derselben in Takte, Dur- und Moll-Tonleitern, Transponieren, Intervalle, Dreiklänge, Stimm-, Gehör- und Treffübungen, sowie Einübung geeigneter Lieder und Gesänge. — **2 Jahresklassen.** — Unterricht: **Mittwoch und Samstag nachmittags. Preis monatlich 2 Mark.**

Anmeldungen nehmen entgegen die Vorsteherinnen: 4304.3.1

Lina u. Elise Rampmeyer,
Blumenstraße 2.

Paul Bräuer, Mechaniker
Telephon Nr. 2224 KARLSRUHE Amalienstrasse 27
(nächst der Hauptpost).
Schreibmaschinen - Spezialgeschäft
Reparaturen aller Systeme.
Vorteilhafte Bezugsquelle neuer und gebrauchter Schreibmaschinen, sowie deren Zubehörden, Bänder, Carbon 2c.
Bureau für Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift in diskreter, gewissenhafter Ausführung. 2373.14.11
Schreibmaschinen-Schule, fachgemäße Leitung.

Spezialität: **Ladeneinrichtungen**
Glasschränke, Ladentischaufsätze, Schaukasten
in Holz und Metall gefaßt
Spiegel etc. etc.
fertigt und liefert zu den billigsten Preisen 4138.10.2
Franz Weber, Schreinerei, Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Neue Marinaden
Rollmöpse
offen, Stück **5** ₰, die 4-Liter-Dose 1.80
Bismarckheringe
offen, Stück **5** ₰, die 4-Liter-Dose 1.80
russische Sardinen
offen, Pfd. **35** ₰,
das 4½ kg-Fäßchen 1.80
ferner
Neue prima
Holländ. Vollheringe
Stück **4** ₰
Scharfe **Holländer Bücklinge**
3 Stück **20** ₰
empfehlen 4321.3.2
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Hypotheken, Verkäufe und Verpachtungen
vermittelt 978a.6
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl a. Rhein.
Anfragen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.

Käufer u. Teilhaber
für Objekte jeder Art und Geschäfte aller Branchen beschafft **provisionsfrei, rasch** und **diskret**
Adolf Dublon
Karlsruhe i. B. 4366
Karl-Friedrichstraße 32.

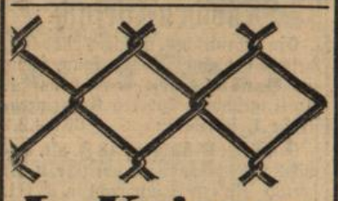
Grosse Ausstellung in
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
der 185
Haushalt- u. Luxuswarenbranche.
Lederwaren, Schmuck
Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl!
Billige Preise!
L. Wohlschlegel
Luxuswaren und Papierhandlung
Karlsruhe, Kaiserstrasse 173
zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Tennis-Schläger

werden billig u. rasch **repariert.**
B6949 **Echte Saiten**
höchster Spannkraft
Specialität: Saitenaufziehe
J. Klingele, Karlstr. 35.

Kohlenherde
Gasherde 3656 6.3
in allen Ausführungen, neueste Konstruktion, zu den denkbar billigsten Preisen empfiehlt
N. Hebeisen, Werderpl. 36,
Haus- u. Küchengeräte-Magazin.
Mitglied des Rabattsparvereins.



L. Krieger,
Sieb- u. Drahtwarenfbk., Karlsruhe,
empfiehlt **Drahtgeflechte,** 4- u. 6-eckig, **Drahtgewebe,** in Eisen, Messing, Zink u. Zinn, für alle industriellen Zwecke. **Drahtfussmatten, Stacheldrähte. Siebe** jeder Art. 17646
Großes Lager. Billige Preise.
Preisliste gratis und franko.

Garantiert frische
Trink-Eier
mit Kontrollstempel versehen, werden bei Abnahme von **60 Stück franko ins Haus** auf nur schriftliche Bestellung hin billigst geliefert
Der Detailverkauf Bahnhofstr. 2 ist aufgehoben, dagegen verkaufen **Mengen unter 60 Stück,** solcher frischer Inlandseier:
Anton Sachsenmaier, Spezereihandlung, **Wilhelmstraße 17.**
Adolf Schwindke, Kaufmann, **Gartenstraße 13.**
Anton Doll, Gemüsehandlung, **Roonstraße 5.**
Karl Schlegel, Kaufmann, **Putlitzstraße 8.**
Heinrich Igel, Spezereihandlung, **Göthestraße 8.**
Stephan Eckert, Spezereihandlung, **Ostendstraße 1.**
Emil Richter, Spezereihandlung, **Zähringerstraße 77** (nächst der Ritterstraße). 4311.2.2
Verband der badischen landw. Konsumvereine.

Sportwagen, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B9430
Georg Friedrichstr. 22, 3. St. lks.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Damen von Karlsruhe und Umgebung bringen wir zur Kenntnis, dass wir am hiesigen Platze **Kreuzstrasse 26, 3. Stock** (in der Nähe des Bahnhofes) ein

Damen-Mantel-Geschäft

eröffnet haben und empfehlen uns in **Neuanfertigung** von Mänteln, Jaquettes etc. nach der neuesten Mode. **Umänderungen** werden **jederzeit gerne** vorgenommen, ebenso zugebrachte Stoffe jeder Art verarbeitet.

Beste und billigste Bedienung zusichernd, sehen wir geneigtem Zuspruch entgegen und empfehlen uns

Geschwister Schradin
Kreuzstrasse 26, 3. Stock.
Karlsruhe, 12. März 1906. 3949.3.3

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Weinlager.

Unser neues Preisverzeichnis enthält eine sehr reiche Auswahl naturechter
Weiss- und Rotweine,
sowie **Südweine, Champagner etc.**
in allen Preislagen.

Neu in Verkauf genommen wurden:
Rothweiler, Bickensohler, Reichenweier, Hardter rot,
die wir den verehrl. Mitgliedern als ganz besonders preiswert empfehlen können.
4219.3.3 **Der Vorstand.**

Tafel-Service in Porzellan und Steingut
Glas- u. Kristall-Service
Waschtisch-Garnituren
empfiehlt in hervorragendster Auswahl 1717 10.9
bei **billigster** Preisstellung
Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**
Kaiserstrasse 144.
Tafel-Service für 6 Personen, in Porzellan von Mk. **18.—** an.
Christofle-Bestecke zu Fabrikpreisen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Frühjahrs-Neuheiten
in
Damen-Mützen.
Grosse Auswahl. — Gute Ausführung.
Eigene Fabrikation.
A. Lindenlaub
Hut- und Mützen-Magazin
191 Kaiserstrasse. Telephon 1846.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4496.4.1

Zu verkaufen
aus Gesundheitsrücksichten ein an bester Geschäftslage größerer Industrie-Stadt im Oberelsaß gelegenes
Nouveautés-Geschäft
zu sehr günstigen Conditionen.
Gefl. Offerten sub **Nc 1878 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 2427a2.1

Schulbänke
4 viersitzige Normalbänke, System Lickroth, Tischplatte Eichen, Sitz- und Rücklehne Pitchpine, davon 2 Stück mit besonderer Rücklehne, geräuschloser Pendelsitz, 1 größte Nummer für Fortbildungsschüler oder Erwachsene sofort billig zu **verkaufen.** 4456.2.2
E. Frey, Waldstraße 35, III.

Schneiderin
tüchtige, empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben bei solider Arbeit und billig. Preisen.
B9412 **Akademiestr. 34,** II.

Wegen Umzug billig zu verkaufen:
1 Sofa mit 2 Sesseln und 2 Stühlen, 1 Salontisch, 1 Vertikow, 1 Trumeauspiegel, 1 Kleiderhalter mit Spiegel, 1 großer Schrank, 1 Küchenschrank, 2 Küchentische nebst Stuhl, 1 Kassette, 1 Tesching, 9 mm. Die Sachen sind vor ½ Jahr neu angeschafft und fast völlig unbenutzt. Näheres B9354
Gottesauerstr. 20, IV, rechts.